

# JEGG Life

Leben & mehr aus Ihrer Region



JEGG Life



# STIFT REIN

**24.09.2011, 19:00 Uhr,  
Steinerne Saal**

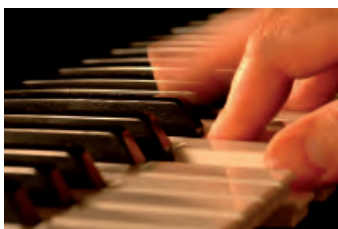
Mit Wort  
und Klang



Benefizkonzert „In memoriam Abt Petrus Steigenberger zu seinem Geburtstag am 26. September“. Die Grazer Autorin Wentila De La Marre liest aus eigenen Werken. Karin Lischinig umrahmt die Lesung mit Frühwerken für Klavier von Sir Karl Haidmayer.

**30.09.2011, 19:30 Uhr,  
Steinerne Saal**

Night-Music:  
(K)eine kleine  
Nachtmusik



Die Nacht hat seit jeher die Künste beflügelt. Mit ihrem Programm thematisieren die Wiener Künstler die Nacht in der Klavier- bzw. Klavierkammermusik des 19. und 20. Jahrhunderts. In Werken u.a. von Franz Schubert, Igor Strawinsky und Robert Schumann wird das Thema versinnbildlicht und der ausgelassenen oder bisweilen schaurigen und spukhaften Seite der Nacht, in der zum Leben erweckte Gespenster ihr Unwesen treiben, Rechnung getragen. Im zweiten Teil des Programms wird versucht, die Stimmen der nächtlichen Natur einzufangen. Barbara Angermaier (Sopran), Johannes Dickbauer (Violine, Loops), Andreas Teufel (Klavier). Kartenpreise: 15,- Euro Vorverkauf, 17,- Euro Abendkasse. Aus den Einnahmen des Kartenverkaufs stellen die Künstler einen Teil für die Renovierung der Basilika zur Verfügung.

**01.10.2011, 19:00 Uhr  
Steinerne Saal**

Opern-  
abend



Dr. Helmut Grün einmal nicht an der Orgel, sondern genauso beeindruckend als Sänger. Schon voriges Jahr konnte Dr. Grün das Publikum als Sänger von Schuberts Winterreise beeindrucken. Zum Benefizkonzert hat er ein Programm mit Opernarien einstudiert.

**08. und 09.10.2011,  
Cellarium**

Experimentelle  
Fotografie  
(Seite 10)



**11. bis 13.10.2011  
AUSTRO-  
FOMA  
(Seite 6)**



**08. und 09.10.2011  
sowie 11. bis 13.10.2011**

Bücher-  
flohmarkt



Zahlreiche Spender haben dem Stift Rein 5.000 Bücher überlassen. Diese werden zu ganz günstigen Preisen (oder Spenden) für die Renovierung eines Barockengels in der Basilika verkauft. Die Bücherpalette ist riesig und reicht von Kinderbüchern über Krimis, Romane bis zur Fach- und fremdsprachigen Literatur. Am Wochenende 8./9. Oktober findet der Bücherflohmarkt von 10:00 bis 17:00 Uhr im Kulturbüro statt, und die Auswahl ist an diesen Tagen noch am größten. Vom 11. bis 13. Oktober während der AUSTROFOMA gibt's den Verkaufsstand im Stiftshof. Wer dem Stift Rein für den Bücherflohmarkt noch Bücher überlassen möchte, wendet sich bitte an Edith Ertl, Telefon: 0664 / 45 15 147.

**23.10.2011, 17:30 Uhr,  
Basilika**

G. F. Händel



Die Neue Hofkapelle Graz und die Grazer Keplerspatzen unter der Leitung von Ulrich Höhs bringen: Georg Friedrich Händel – Alexanders Feast or The Power of Musick. London 1736.

**26.10.2011, 10:00 Uhr,  
Basilika**

Gedenk-  
gottesdienst

für unseren Stifter und ersten Landesherrn der Steiermark, Markgraf Leopold I., den Starken. Pontifikalgottesdienst mit Abt Christian Feurstein, mitgestaltet vom Kirchenchor Kaindorf unter der Leitung von Stefan Teubl. Klangwolke durch Musiker des Musikbezirkes Hartberg unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Anton Mauerhofer. Anschließend Platzkonzert bei Klostersuppe und Leopoldibrot im Stiftshof.

**29.10.2011, 20:00 Uhr,  
Basilika**

Öffentliche  
Generalprobe  
zur Missa solemnis in C.  
(Siehe Seite 25)

**30.10.2011, 16:00 Uhr  
Basilika**

Missa solemnis  
(Siehe Seite 24)



**Bis 06.01.2012,  
Stiftsbibliothek Rein**

Arzeney &  
Klosterschnaps

Die Führung durch die Reiner Stiftsbibliothek gewährt spannende Einblicke in handschriftliche Aufzeichnungen über Gifte und Heilkräuter; Montag bis Samstag 10:30 Uhr; Sonn- und Feiertag 11:00 Uhr. Gruppen ab 15 Personen nach Voranmeldung zwischen 9 und 17 Uhr: gruppe@stift-rein.at

[www.stift-rein.at](http://www.stift-rein.at)



## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ich freue mich, dass Sie die zweite Ausgabe unseres Magazins „JEGG Life“ durchblättern. Die zahlreichen Rückmeldungen von unseren Leserinnen und Lesern aus der Kleinregion JEGG haben mein Team und mich motiviert, noch enthusiastischer ans Schaffen der neuen Ausgabe zu gehen. Dieses positive Feedback bestärkt uns in unserem Weg, ein Medium für unsere Region zu machen, ein Magazin, das unsere Verbundenheit zur Region zeigt, ein Magazin, das von Menschen aus der Region für Menschen, die in der Region leben, gemacht wird.



Wir sprechen auch in dieser Ausgabe Themen an, die für unsere Gemeinden Judendorf-Straßengel, Eisbach-Rein, Gratwein und Gratkorn von höchster Aktualität und Brisanz sind. So ist es etwa in kürzester Zeit gelungen, einen neuen Kindergarten zu schaffen und so eine deutliche Erleichterung für berufstätige oder alleinerziehende Eltern zu schaffen. Dies ist ein Beweis dafür, dass die Unterstützung von Familien bei uns einen hohen Stellenwert hat.

Und da Sie, liebe Leserin, lieber Leser, uns besonders am Herzen liegen, haben wir ein besonderes Zuckerl für Sie parat, wir dürfen Ihnen voll Stolz das erste „JEGG-Life-Kabarett“ mit Leo Lukas und Simon Pichler im Stift Rein präsentieren. Mehr Informationen dazu finden Sie im Blattinneren.

Abschließend darf ich Sie einladen, mit Anregungen, Feedback, aber auch Kritik nicht zu sparen und sich bei uns zu melden!

Herzlichst, Ihr Josef Prasser  
Herausgeber

[www.jegg-life.at](http://www.jegg-life.at)

„Es ist schön,  
ein Leben lang  
finanziell unabhängig  
zu sein – und immer  
auf Reserven zurück-  
greifen zu können!“



Als Ihre zuständige FAIR-  
Betreuerin lade ich Sie ein,  
diese Beratung in Anspruch  
zu nehmen.



**Petra Graff**  
Direktionssekretär und  
Vermögensberater  
Mobil: 0664/411 53 60  
[p.graff@fair-gmbh.at](mailto:p.graff@fair-gmbh.at)

## Gutschein für eine kostenlose FAIR-Analyse:

- Ausgerichtet auf Ihre persönliche Situation
- Als Entscheidungsgrundlage und Gesamtkonzept
- Zur Verwirklichung Ihrer Wünsche und Lebensziele
- Für eine gesicherte Zukunft!

kreativ • kompetent • objektiv  
A-8054 Pirka/Graz, Nelkengasse 2  
Tel. 0316 / 850 851, [www.fair-gmbh.at](http://www.fair-gmbh.at)

Versicherungs- &  
Finanzdienstleistungs-  
Beratungs-GmbH

**FAIR**



Kultur exklusiv:

# JEGG-LIFE-KABARETT

Helmuth Schwischay

Erstmals veranstaltet JEGG-life exklusiv für Sie einen Kabarett-Abend der österreichischen Sonderklasse – und das in dazupassend edlem Rahmen. Leo Lukas & Simon Pichler: NACKTE ZAHLEN. Vor 25 Jahren haben der Lukas-Leo und der Pichler-Simon ihr letztes Duo-Programm gespielt, dann ist der Leo nach Wien gezogen und der Simon in Graz geblieben. Geblieben ist ihre Freundschaft und so trafen und treffen sie sich weiterhin Jahr für Jahr und feiern Triumphe mit der Galanacht des Schüttelreims.

Anlässlich ihrer künstlerischen Silberhochzeit hat ihr aktuelles Programm „NACKTE ZAHLEN“ trotz der Weltwirtschaftskrise natürlich Hochkonjunktur. Die Wunderwelt der Zahlen rund um Mathematik, Mystik und Milliardäre kommt dabei nicht zu kurz. Womit Sie im Speziellen rechnen können: frequenzreiche Gesangsduette, frivole Null- & Quersummspiele, Tricks der christlichen Seefahrt, sprich: Orakel & Mirakel von Schinakel bis Tabernakel. Unterm Strich: Ein Abend, der sich auszahlt.



Neues Unterhaltungsangebot:

# MUSIKANTEN-STAMMTISCHE

Seit einiger Zeit gibt es jeden 1. Donnerstag im Monat beim GH Weingrill in Friesach den großen Musikantenstammtisch und das enorme Publikumsinteresse gibt dem Veranstalter, der neuen Künstler-Agentur Wolfgang Klug, mehr als recht.

Beim nächsten Stammtisch am 6. Oktober 2011 werden **Die Oberkriener Kameraden, Die Mühlbacher, Hammer Stoak, Die Ottokriener** und **Poldi & Leopold** ab 18 Uhr auftreten. Falls auch Sie an einem Auftritt interessiert sind, gibt es unter 0676 / 520 40 38 alle notwendigen Infos.

**Wolfgang Klug** hat eine weitere Erfolgsmeldung parat: Die international bekannte Gruppe „JUHEJ“ konnte dieser Tage – neben vielen anderen Größen aus der Szene – exklusiv unter Vertrag genommen werden. Falls Sie eine Veranstaltung mit Schwerpunkt volkstümliche Musik planen, sollten Sie

auf jeden Fall die neue Agentur kontaktieren. Wolfgang Klug macht Ihnen ein kostengünstiges und auf Sie maßgeschneidertes Angebot ...



## NACKTE ZAHLEN

Veli Heli hat dieses Spektakel (pünktlich zu Faschingsbeginn) speziell für Sie nach Rein geholt:

**Freitag, 11.11.2011**

**Samstag, 12.11.2011**

**jeweils 19:30 Uhr**

**Sommerrefektorium**

**Stift Rein**

Kartenvorverkauf (€):

Raiba Rein 12,-

Abendkassa 15,-



# Speckfest Gratkorn



**Speisen und Getränke frei!  
Großes Gewinnspiel**

**Tolle Angebote:**

**15% Rabatt auf die gesamte  
lagernde Goldschmuck-Kollektion!**

Jubiläumsaktion  
10 Jahre Juwelier Poller, Frohnleiten

**Showprogramm:**

10 Uhr Honda Club Styria  
11 Uhr Motorradweihe  
13 Uhr Maibaumumschneiden  
mit Bgm. Ernest Kupfer

**10 – 14 Uhr**

Der ICE-CUBE-MAN kommt!  
ICE-Watch-Präsentation  
Live-Musik mit **Kristall**  
Line-Dance-Gruppe Schmankerlstube  
Durch das Programm führt Johann Miko

Das Juwelier-Poller-Team freut sich auf Ihr Kommen!



Juwelier  
**Poller!**  
Meisterbetrieb

**10 Jahre**  
Juwelier Poller Frohnleiten

%

**Web-Shop**  
Präsentation  
ab 1.10.2011 ONLINE  
[www.juwelier-poller.at](http://www.juwelier-poller.at)



**Andreas-Leykam-Platz 1  
Gratkorn / 10 – 14 Uhr  
Samstag, 1. Oktober**



Vom 11. bis 13. Oktober findet in Stift Rein die größte europäische Forstmaschinenmesse statt.

# AUSTROFOMA

Für drei Tage wird Eisbach-Rein das Zentrum der Fachwelt für Forstmaschinen sein. 15.000 Besucher werden vom 11. bis 13. Oktober in Rein erwartet. Anmeldungen aus vielen europäischen Ländern, aber auch Japan und China liegen bereits vor. Die Vorbereitungen für die AUSTROFOMA sind voll im Gange.

Nur alle vier Jahre findet die von der Landwirtschaftskammer veranstaltete AUSTROFOMA statt. Sie zählt europaweit zu den größten Forstmaschinen-Vorfürhungen. Hier können sich die Besucher von leistungsfähigen und innovativen Maschinen unter realistischen Bedingungen im direkten Einsatz ein Bild machen. „Der Stiftswald in Rein ist schon allein aufgrund der guten Infrastruktur und der unterschiedlichen Geländebedingungen ideal“, sagt Projektleiter **Dipl.-Ing. Franz Thoma**. „Zudem spricht für Rein auch die Landschaft und die Schönheit des weltältesten Zisterzienserstiftes“, so der Verantwortliche der Landwirtschaftskammer Steiermark.

Neben Seilkränen wird vieles von der Pferderückung über Seilwinden, Rückezangen und Krananhänger bis hin zu Forstspeziialschleppern, Harvestern und Forwardern für den interessierten Besucher zu sehen sein. Bereits zum zweiten Mal wird auch die AUSTROFOMA-Bioenergie mit der Präsentation von Maschinen und Geräten zur Bereitstellung und Logistik von Biomasse zu einem Schwerpunkt.

Auf rund 1,5 Hektar wird sich direkt vor dem Stift das AUSTROFOMA-Dorf erstrecken.

Dort werden Forstausrüster und Institutionen zur Beratung sowie für die forstliche Ausbildung vertreten sein. Im großen Festzelt wird man gerüstet sein für den Ansturm der Gäste und deren Verpflegung.

Die Vorarbeiten laufen auf Hochtouren. Abgeschlossen sind die Arbeiten an besonderen „Botschaftern“ der AUSTROFOMA, die brauchen nämlich nur noch wachsen. Förster **Ing. Gregor Jauk** und sein Team haben im Stiftswald mit eintausend Fichten und 600 Kiefern den Schriftzug AUSTROFOMA 2011 gepflanzt, ein herzlicher Willkommensgruß an die Besucher aus nah und fern.

Inmitten der Vorarbeiten zur AUSTROFOMA: P. Thomas, DI Zwettler, DI Thoma, Frater Martin Höfler und Gregor Jauk



Vor 33 Jahren wurde die erste **AUSTROFOMA** in Niederösterreich veranstaltet. Seit 1999 findet sie alle vier Jahre statt, zuletzt 2007 in Heiligenkreuz/NÖ. Knapp 5 Kilometer lang wird der AUSTROFOMA-Rundkurs um das Stiftsgelände in Rein sein, erstmals zusätzlich mit einem eigenen Seilkran-rundkurs. Ziel der AUSTROFOMA ist es, bestandschonende Holzernte anhand einer Vielfalt moderner, leistungsfähiger und innovativer Maschinen unter möglichst realistischen Arbeitsbedingungen vorzustellen. Ein Verkehrskonzept mit Einbahnregelung soll den Besucheransturm zum Veranstaltungsgelände erleichtern.

## AUSTROFOMA

Stift Rein  
11. bis 13.10.2011  
8.30 bis 17.00 Uhr





Naherholung  
und Wirtschaftsfaktor

# STIFTSWALD



**Durchatmen und die Kraftreserven auftanken. Fragt man Herrn und Frau Österreicher, wo dies schnell und einfach möglich ist, steht bei den Antworten ganz weit oben der Wald. Österreich ist ein Waldland. Mit 61 Prozent Waldfläche ist die Steiermark das walddreichste Bundesland.**

Der Wald ist aber weitaus mehr als ein Ort zum Erholen und die Kräftespeicher aufzutanken. Die UNO hat das Jahr 2011 zum Internationalen Jahr des Waldes erklärt, um hinzuweisen, welche Vielfalt an Funktionen der Wald erfüllt. Der Wald ist Grundlage für den Naturschutz und die Landschaftserhaltung. Er ist Holzlieferant, Schutzgebiet für sauberes Quellwasser und Lebensraum für die vielfältige heimische Tier- und Pflanzenwelt.

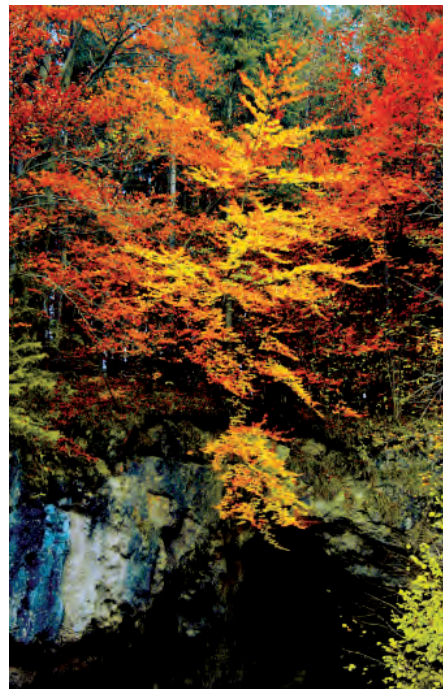
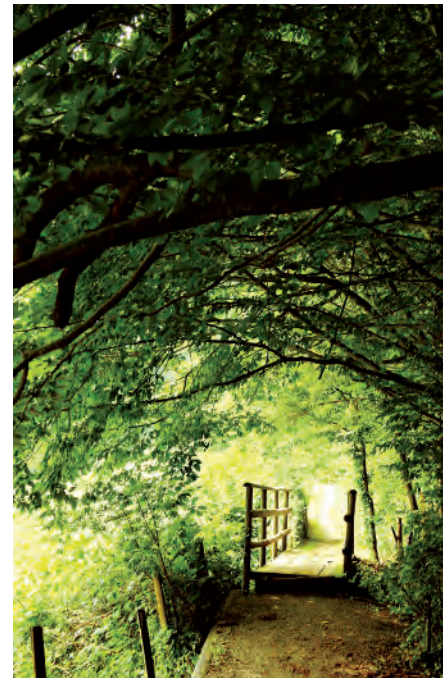
Für die Produktion von Holz, aber auch für die Gesundheit und Pflege des Stiftswaldes sorgen seit dem 12. Jahrhundert die Mönche von Stift Rein. Im Jahre 1129 hat der Landesherr der Steiermark – Markgraf Leopold I., genannt der Starke – diesen Streifen Urwald zwischen Großstübing, Gratwein und Judendorf den Mönchen von Rein zur Bearbeitung und Nutzbarmachung übergeben. Dank der verantwortungsvollen Arbeit wird hier nie mehr Holz geerntet als nachwächst.

## Neue Wege für den Wald

Stift Rein schließt mit der Ulrichsberggrunde, dem Alpenbockweg und Prälatenweg (barrierefrei) besonders schöne Wege für Besucher des Stiftswaldes auf. Anhand von einem knappen Dutzend Schautafeln werden Wanderer und Radfahrer nunmehr auf Schönheiten aufmerksam gemacht, die dieser geschlossene Naturraum bietet. Zugleich wird den Besuchern ans Herz gelegt, wie sie sich in ihrem Verhalten den Anforderungen der Wildtiere und des Waldes anzupassen haben. Wer am Tag still und behutsam durch den Wald geht, wird in allen Sinnen vielfach beschenkt: durch Moos und Wurzelwerk unter den Füßen, dem würzigen Duft von Laub, Holz und Beeren, aber auch durch den Anblick von Tieren, deren Zuhause der Wald ist.

## Die Waldwege sind bereits eröffnet.

Der Herbst ist eine besonders schöne Jahreszeit, um mit dem Wald näher in Kontakt zu treten, die Waldweg-Tafeln machen dabei in Bild und Text auf Besonderheiten aufmerksam.



### Streng geschützter Alpenbock

Der Alpenbock ist Namensgeber für einen der Waldwege. Er ist ein knapp drei Zentimeter langer Käfer in einer schillernd blauen Farbe. Zu sehen ist der Alpenbock im Juli / August am ehesten auf frisch geschlagenen Buchenholzstämmen. Gegen Abend und bei schlechtem Wetter zieht er sich in die Baumkronen oder in die Höhlungen des Baums zurück.

### Stift Rein dankt den Sponsoren der Waldweg-Tafeln:

Gemeinde Eisbach  
Raiffeisenbank Rein  
Land- und Forst-Betriebe Steiermark  
Waldverband Steiermark  
Landwirtschaftskammer Steiermark  
Erdbau Prettenthaler  
Holzschlägerung Manfred Karner  
Firma Lieco-Aufforsten  
Holztransporte Johann Kahr  
Holzschlägerung Gerald Koch  
Bio-Energie Köflach und den  
Jagdpädchtern Ing. Willy Slawitsch  
und Dr. Georg Reutter.



# ES IST NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH, ...

... dass die freiwilligen Helfer der Hilfsorganisationen in ihrer Freizeit für uns alle da sind und Leben retten!

Das heurige Jahr 2011 ist „Das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit“, dies nahmen die Bürgermeister der Kleinregion JEGG zum Anlass, einmal richtig „Danke“ zu sagen. Danke für den unermüdlichen Einsatz aller freiwilligen Helfer, die das ganze Jahr über ihre Freizeit opfern, um für uns da zu sein. Sie tragen wesentlich zum Wohlergehen unserer Gesellschaft bei, ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre Vieles nicht möglich. Dass dieser Einsatz nicht selbstverständlich ist, wird allzu oft vergessen.

## Danke

Deswegen waren am 9. September diesen Jahres die Freiwilligen Feuerwehren Judendorf-Straßengel, Gratwein, Gratkorn, Friesach und Eisbach sowie das Rote Kreuz, der Arbeiter-Samariter-Bund und die Berg- und Naturwacht zu einem gemeinsamen Grillabend in das renovierte und ausgebaut Rüsthaus in Judendorf-Straßengel eingeladen. Der Abend begann mit einem kurzen Einsatzbericht aller Organisationen. Bevor es dann

endgültig zum gemütlichen Teil überging, überreichten die Bürgermeister der Kleinregion JEGG **Harald Mulle, Dr. Wolfgang Lagger, Ernest Kupfer** und **Gerald Murlasits** nach kurzen Grußworten allen Kommandanten Dankesurkunden für die ehrenamtlichen Leistungen.

Bei schmackhaften Grillkoteletts und gebratenen Würsteln sowie kühlen Getränken konnten sich die Ehrenamtlichen näher kennenlernen und somit auch die Basis der guten Zusammenarbeit für die Zukunft weiter stärken.



Das renovierte Rüsthaus in Judendorf-Straßengel

(v. l.) BR Sampt (Abschnittskommandant Feuerwehr)  
Hr. Schmid (ASB), Bgm. Dr. Lagger (Eisbach),  
Hr. Turnsek (Berg- und Naturwacht), HBI Konrad (FF  
Judendorf-Straßengel), Bgm. Mulle (Judendorf-Straßengel),  
HBI Dr. Palan (FF Gratwein), Bgm. Murlasits (Gratwein)  
Hr. Friedacher (ÖRK), Bgm. Kupfer (Gratkorn), HBI Glanner  
(FF Gratkorn), HBI Ing. Hausegger (FF Eisbach-Rein)



Gemeinde reagiert sofort auf drohenden Engpass:

# NEUER KINDERGARTEN



garantiert flächendeckende Betreuung!

Nach den Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2011/2012 war schnell klar, dass für 17 Kinder in Gratkorn kein Betreuungsplatz zur Verfügung steht.

In Rekordzeit von nur vier Wochen wurden die Räumlichkeiten der alten Musikschule adaptiert, ab 3. Oktober steht den Kindern der vierte öffentliche Kindergarten der Marktgemeinde Gratkorn offen.



Bgm. Ernest Kupfer, Gratkorn

## Flexibles Betreuungsangebot

„Gerade im Bereich der Familienpolitik haben wir uns die Latte sehr hoch gelegt. Seit Jahren schon bieten wir ein umfassendes und flexibles Kinderbetreuungsangebot, das sich möglichst nahe an den Bedürfnissen der berufstätigen und auch alleinerziehenden Eltern orientiert“, erklärt der Gratkornener Bürgermeister **Ernest Kupfer**, „deswegen war es für uns sonnenklar, schnell zu reagieren und für die 17 Kinder einen passenden Betreuungsplatz zu schaffen.“

## Nachmittags- betreuung

Die alte Musikschule, in der noch vor kurzer Zeit die Nachmittagsbetreuung stattfand, wird zur Heimstätte des neuen Gratkornener Kindergartens. Die Nachmittagsbetreuung hingegen wird ihren Platz künftig in der Computerhauptschule Gratkorn finden.

Bürgermeister Ernest Kupfer: „Ich möchte mich beim Team der Nachmittagsbetreuung, aber auch den Direktoren der CHS und der Polytechnischen Schule Gratkorn bedanken, die diese rasche und unbürokratische Umsetzung enorm unterstützt haben.“

## Bedarfs- orientiert

In den kommenden Jahren ist jedoch mit einem weiteren Zuzug nach Gratkorn und einer dementsprechenden Bevölkerungsentwicklung zu rechnen, deswegen wird auch der Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen steigen. „Damit jedes Kind auch einen passenden Betreuungsplatz findet, haben wir bereits jetzt die nötigen Maßnahmen getroffen, um eine weitere Kindergartengruppe in den neuen Räumlichkeiten unterbringen zu können. Somit können wir ein flächendeckendes Betreuungsangebot für unsere Kleinsten in den nächsten Jahren garantieren“, freut sich Bürgermeister Ernest Kupfer.



Der neue, vierte Gratkornener Kindergarten umfasst ein Areal von rund 150 Quadratmetern, insgesamt sind Investitionen von 86.000 Euro notwendig, um die Einrichtung zu realisieren, die mit Anfang Oktober eröffnet wird.

Das Betreuungsteam der Nachmittagsbetreuung:  
(v. r.) Leiterin BEd Nicole Miko, Ingeborg Meihsl und Karin Pendl mit einem kleinen Teil ihrer Schützlinge.



Helmuth Schwischay [alias Veli Heli] präsentiert im Rahmen seiner alljährlichen

# KÜRBISSPEKTAKEL

Experimentelle Fotografie  
& DRUMSN'NOSES

Ein weiteres junges Cross-over-Product

im gotischen Ambiente des

Cellariums von Stift Rein.



Pantomimisches Percussionsthe-

ater mischt sich optisch und vor

allem akustisch mitten unter die

Ausstellung junger, experimen-

tierfreudiger FotografInnen.

Gotische Gewölbe und Spitz-

bögen, die sich über 500 Jahre

Historie und junge Künstler

des 21. Jahrhunderts spannen,

und als Draufgabe um 22 Uhr

eine Kabaretteinlage

von Simon Pichler als

quasi WARMING-UP zum

Kabarett-Abend des Duos

Leo Lukas / Simon Pichler

(siehe Seite 4).



## DRUMSN' NOSES

„Koffer, die als Trommeln dienten. Schuhe, die durch die Luft flogen, und ein ständiger Wechsel der Plätze begeisterten die Zuhörer vom Haupt- bis zum Franziskanerplatz. Gebannt verfolgten Beobachter das mehr als außergewöhnliche Spektakel.“

Kleine Zeitung

## Vernissage

### Experimentelle Fotografie

8. Oktober 2011 / 19:00 Uhr

9. Oktober 2011 / 10:00 bis 16:00 Uhr

Veronika Bartussek  
Susanne Gronalt  
André Kratzer  
Lena Prehal  
Daniel Sostaric

Eintritt frei!

Cellarium Stift Rein

## DRUMSN' NOSES

Pantomimisches Percussionstheater

8. Oktober 2011 / 20.30 Uhr

peter KRENN  
(bandleader)  
sebastian GRILZ  
dominik HUBMANN  
michael PIROLT  
florian REGGER  
johannes ZIEGERHOFER

Eintritt frei!

Cellarium Stift Rein





# STRASSENGLER HERBSTKLÄNGE 2011



**Andreas Braunendal**

Drei hochklassige Konzerte bei freiem Eintritt beweisen, dass der Straßengler Kirchberg ein besonderer Ort ist, der MusikerInnen aus unterschiedlichsten Stilrichtungen inspiriert.

Mit den Straßengler Herbstklängen, die heuer bereits das 3. Mal stattfinden, beweist der Kulturverein K3 um Obmann **Andreas Braunendal**, dass die JEGG-Region ein durchaus fruchtbarer Boden für gediegene Musikveranstaltungen ist. „Unser Ziel ist es, mit einem qualitativ hochwertigen Programm all jene anzusprechen, die ihren Hunger nach Kultur bis dato in Graz stillen. Ihnen wollen wir beweisen, dass es auch in unseren ‚Schlafgemeinden‘ sehr lebendig zugehen kann.“ Für die Zusammenstellung des Programms ist **Andreas Fabianek** als Kurator verantwortlich, der als Tontechniker und Produzent Austria 3, Reinhard Fendrich, die EAV und Opus begleitete und heute vor allem als Komponist für TV-Dokumentationen (z.B. Universum) erfolgreich ist.

Andreas Fabianek: „Mit den Straßengler Herbstklängen präsentieren wir hochkarätige KünstlerInnen und Ensembles, die offen für Experimente zwischen allen musikalischen Stilen sind und deren Klangräume gut in die Kirche passen. Dabei bevorzugen wir KünstlerInnen mit regionalem Bezug und solche, die sich für unsere Herbstklänge etwas Neues einfallen lassen.“

## 23.9. / 19 Uhr: The little Band from Gingerland

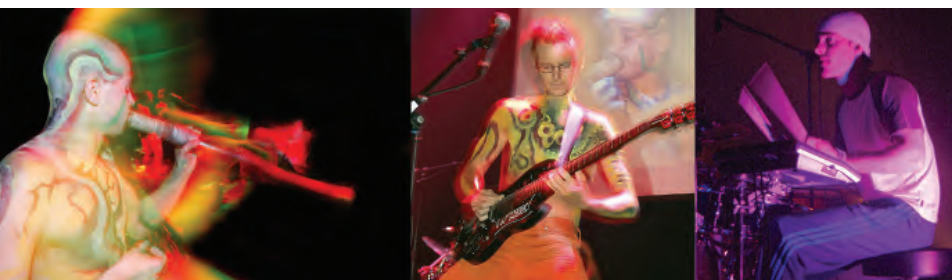
Ein originelles Sammelsurium aus Welt-Folk, Avantgarde-Pop und Poesie ist die musikalische Spielwiese der Little Band, bestehend aus **Angela Tröndle** und **Sophie Abraham**. Die „Cellosophin“ Sophie Abraham begeisterte bereits 2010 als Musikerin neben **Folke Tegetthoff** das Publikum in Judendorf-Straßengel. Die Salzburger Sängerin, Pianistin und Komponistin Angela Tröndle studierte Jazzgesang und Jazzkomposition und arbeitete in verschiedenen Workshops mit Größen wie **Lauren Newton**, **Bobby McFerrin**, **Wolfgang Muthspiel** und **Dave Liebman**.

## 14.10. / 19 Uhr: Song for the Earth – Harfe und Percussion

Auf eine faszinierende weltmusikalische Reise laden **Monika Stadler** und **Franz Schmuck**. Monika Stadler zählt zu den wichtigsten Solo-Harfenistinnen Europas, die sich musikalisch frei zwischen Klassik, Jazz und Folk bewegen. Der Grazer Percussionist Franz Schmuck ist ein Urgestein der österreichischen Weltmusik und Mitglied von Broadlahn sowie unzähliger weiterer Ensembles.

## 21.10. / 20 Uhr: RythMen & Friends

Die Kult-Didgeridoo-Band RhythMen ist ein gewichtiger Teil der Grazer Jugend-Szene. Den musikalischen Kern bilden **Mario Pall** (Didgeridoo), **Gert Kleinhansl** (Drums) und mit Wurzeln in Judendorf-Straßengel **Alex Pfleger** (Gitarre). Eigentlich in Drum'n'Bass und Techno beheimatet, werden sie in der Kirche ihre trancige Seite hervorkehren – immerhin ist die Band ja aus einer Jamsession am Lagerfeuer mit Didge, Akustikgitarre und Percussion hervorgegangen. Unterstützt wird das Trio von Andreas Fabianek und weiteren Überraschungsgästen.





# Bieten Facebook und Co. tatsächlich neue Chancen für Unternehmen?



## Social-Media

JEGG-Life im Gespräch mit Siegfried Kerstein (kerstein | werbung + design – bemerkbarmachungen aller art)

**Herr Kerstein, Sie sind schon lange in der Werbung tätig. Welche neuen Trends sind zu beobachten und was davon ist für ein Unternehmen wichtig?**

Es ist festzustellen, dass sich die Ansprüche von Kundinnen und Kunden in Bezug auf das Kommunikationsangebot von Unternehmen stark verändern. Immer mehr Menschen – und keineswegs nur die Jungen – verwenden das Internet, um sich zu informieren und einzukaufen, es werden vermehrt auch Meinungen und Empfehlungen abgegeben. Über jedes Produkt, jede Firma, jede Dienstleistung wird im Internet gesprochen! Für eine konstruktive Beteiligung an diesem User-Dialog ist es wichtig zu wissen, welche Bewertungsportale es gibt, wo und wie ich Informationen zur Verfügung stellen kann bzw. wo und wie ich rasch auf Informationen über mich reagieren kann. Social Media ist in aller Munde – Stichwort Facebook.

**Man hört aber auch sehr viel Kritisches über Facebook und Co.**

Man muss unterscheiden, ob Kritik berechtigt ist, wie zum Beispiel Bedenken bezüglich eines sorglosen Umgangs mit Privatdaten, speziell bei Jugendlichen, oder ob ich nur ein Vorurteil hege, um mich nicht mit Neuem auseinandersetzen zu müssen. Facebook zum Beispiel wird mitunter als überflüssiger „Quatschkanal“ abgetan. Man sollte sich jedoch die Frage stellen: Warum gewinnt dieses Medium immer mehr an Bedeutung? Die Antwort lautet: Konsumenten bewegen sich

verstärkt in Sozial-Media-Netzwerken, holen sich auf diesem Weg Informationen, Empfehlungen, Entscheidungshilfen und interagieren als Botschafter von Marken und Dienstleistungen. Das ist für ein Unternehmen natürlich auch eine riesige Chance.

**Was kann man als Unternehmen auf Facebook tun?**

Mit einem ansprechenden Design, den spezifischen technischen Einstellungen und einem zielgerichteten, dynamischen Kommunikationskonzept kann man jetzt auch mit einem geringeren Budget sehr gute Erfolge erzielen. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen – auch im regionalen Bereich – ist das eine tolle Möglichkeit, auf dem Markt ordentlich mitzumischen: beispielsweise bei Produkteinführungen, dem Kommunizieren neuer Serviceleistungen, der verstärkten Kundenpflege, aber auch, um neue Kunden zu erreichen. Vergleichen Sie das mit den bisherigen Möglichkeiten: Ich finde, so ein-

fach, kostengünstig und so zielgenau war es noch nie.

**Worauf muss man achten, wenn man sich auf einer Sozial-Media-Plattform positionieren möchte?**

Wichtig ist es, sich mit der Plattform seiner Wahl im Vorfeld auseinanderzusetzen: Welche Philosophie verfolgt diese? Wie sind die Nutzungsbedingungen? Passt es zu meinem Unternehmen? Habe ich die Ressourcen zur Verfügung, eine Kommunikationsstrategie tatsächlich umzusetzen? Welche Angebote kann ich schnüren? etc.

**Zum Abschluss noch: Was sollte ein Unternehmen auf keinen Fall auf solchen Plattformen machen?**

Sie dürfen auf keinen Fall nur Werbung im klassischen Sinn betreiben. Social Media ist in erster Linie Kommunikation mit Freunden oder im Falle von Unternehmen mit Zielgruppen. Man muss diese mit einbeziehen, d. h. entsprechende Angebote setzen, die einen Mehrwert ersichtlich machen. Sie müssen ihre „Fans“ interaktiv

teilhaben lassen, deren Bekenntnis zu einem Unternehmen oder einem Produkt gehört gewürdigt und gepflegt.

Und eines noch: Die Nutzung von Social Media kann für jedes Unternehmen eine spannende Erweiterung oder Neupositionierung in der Kommunikation mit Kundinnen und Kunden sein. Manche sind von sich selbst überrascht, was sie alles zu „posten“ haben.

**Danke für das Gespräch!**

**Tipps:**

**SOZIAL MEDIA RADAR AUSTRIA** bietet aktuelle Zahlen zur Social-Media-Nutzung in Österreich: <http://socialmediaradar.at>

**SOCIAL MEDIA RANKING** zeigt Österreichs Top-Betriebe: [www.socialmediaranking.at](http://www.socialmediaranking.at)

**kerstein | werbung + design**



8111 Judendorf-Straßengel  
Straßengelstraße 1  
0699 120 530 69  
office@kerstein.at  
www.kerstein.at

**Social-Media-Info:**







**Kinder sollten bereits ab 4 Jahren zur Kontrolle!**

## Kiefer- & Zahnfehlstellungen korrigieren lassen!

Seit mehr als 20 Jahren betreibt Zahnärztin Dr. Iris Waechter ihre Ordination in Frohnleiten, wo sie auf ein breites kieferorthopädisches Angebot und unzählige erfolgreiche Behandlungen verweisen kann. Dr. Waechter: „Je früher mit einer Behandlung begonnen wird, desto leichter ist ein durchschlagender Erfolg zu erreichen. Kinder sollten bereits ab dem 4. Lebensjahr – spätestens aber mit Schulbeginn zur Kontrolle kommen.“

Das Angebot von Dr. Waechter umfasst abnehmbare Zahnschienen für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, ebenso wie festsitzende Zahnschienen mit Mini- oder selbstligierenden Brackets für Jugendliche und Erwachsene.

**Kostenlose Beratungstermine über die verschiedenen Möglichkeiten bitte unter 03126 / 3115 vereinbaren.**



**Dr. med. univ. Iris Waechter**  
FA für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
8130 Frohnleiten, Brückenkopf 1

**Spezialistin für abnehmbare und festsitzende Regulierungen**  
Termin nach Vereinbarung  
unter Tel. 03126 / 3115

Die Fa. Lanng hilft Ihnen sparen

# WASSER ist unser Element

**Weniger ist mehr.** Das scheint in Bezug auf Wasser zwar nicht unbedingt einleuchtend. Aber wer einmal den weichen, fülligen Wasserstrahl aus einer **Hansgrohe Armatur** genossen hat, versteht sofort, was gemeint ist. Denn diese Armaturen sind nicht nur mit einem genialen Durchflussbegrenzer ausgestattet, der den Wasserdurchfluss unabhängig vom jeweiligen Wasserdruck begrenzt. In den Auslauf ist zudem einen speziellen Luftsprudler integriert, der das Wasser mit Luft anreichert und auch selbst bei einem Durchfluss von lediglich 5 l/min für einen angenehmen Wasserstrahl sorgt.

Schauen Sie einfach im Gratkorn Geschäft der Fa. Lanng vorbei - die Mitarbeiter beraten Sie gerne über die Einsparungsmöglichkeiten mit den neuen **Hansgrohe Armaturen!**

### Einsparung pro Jahr mit EcoSmart Waschtischmischer\*

Wasser	ca. 37.128 Liter
CO <sub>2</sub>	ca. 247 kg
Kosten für Wasser & Energie	ca. 271 €

\* Vergleich mit einem herkömmlichen Waschtischmischer. Durchschnittswerte Deutschland 2009 für eine 4-köpfige Familie.



**LANNG** Gas • Wasser • Heizung • Solar

Bruckerstr. 30 • 8101 Gratkorn • Tel. 03124 / 22 1 29

FAX: 03124 / 22 1 294 • e-Mail: lanng@aon.at

**Probleme? Notdienst!**

Montag bis Sonntag: 0 bis 24 Uhr Tel. 0664 / 27 17 685

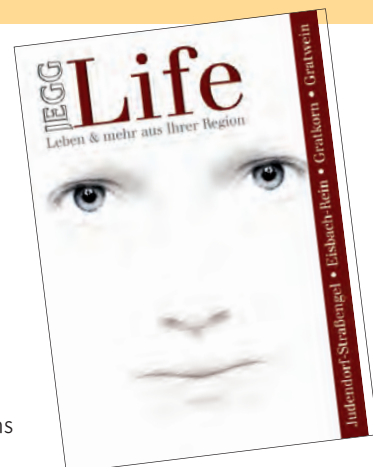
Wozu überhaupt eine Präsentation im JEGG-Life-Magazin?

**JEGG-Life** positioniert Sie erfolgreich in Ihrem Umfeld!

Es geht uns um Ihre inhaltliche und visuelle Identität. Wir entwickeln komplette Erscheinungsbilder und dieses bedingt mehr, als z.B. nur ein Logo und die Anschrift zu platzieren! Es ist unser Job, Ihre Identität, Ihr Wesen zu entdecken, und somit die Ausdrucksform, die am besten zu Ihnen passt. Wir machen keine Werbung oder Präsentation die nur hübsch anzusehen ist - wir machen für Sie Berichte und Kampagnen, im Kleinen und im Großen! Ihre Botschaft wird Emotionen auslösen, denn Emotionen lösen Bedürfnisse aus und Bedürfnisse Handlungen.

**Das zu erreichen ist unser Job!** Und dass wir ein Magazin aus den und für die JEGG-Gemeinden sind, macht uns einfach nur ein Stück einzigartiger!

**Gasser Werbung** • Werbeagentur • Kleinstübing / Gratkorn  
Tel. 0664 / 44 170 44 • office@jegg-life.at • www.jegg-life.at





SB-Tankstelle Günter Lackner

# AUFTANKEN & WOHLFÜHLEN!

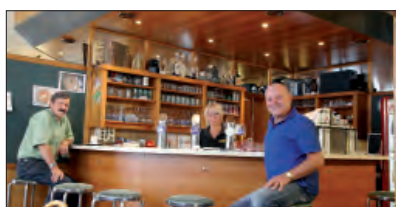
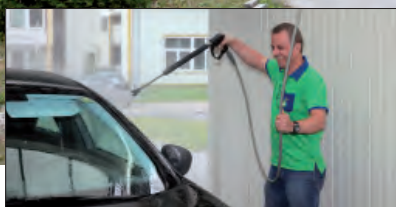
In Günter Lackners Tankstelle fühlt man sich wohl, denn nicht nur das Auto wird bestens versorgt, auch auf das leibliche Wohl der Gäste wird im eigenen Café besonders geachtet. Hier warten ein tolles Ambiente und kleine Imbisse, das Café ist mittlerweile ein beliebter Musikertreff und zudem auch Clublokal der Flott'n Steira.



Günter Lackner ist seit 20 Jahren in der Branche tätig, seit zehn Jahren am derzeitigen Standort mit eigener SB-Waschanlage und BP-Gas. Der stetig wachsende Betrieb beschäftigt mittlerweile fünf Mitarbeiter, die die Gäste im Shop mit vielen Angeboten und täglich frischem Gebäck verwöhnen. Die Tankstelle hat jeden Tag von 5 Uhr morgens bis 22 Uhr abends geöffnet.

## Schnäppchenjäger, aufgepasst:

Bei Günter Lackners Tankstelle vorbeischaun, Mitglied im BP-Bonus-Club werden und tolle Prämien kassieren!



## SB-Tankstelle Günter Lackner

Harterstraße 8, Gratkorn  
(an der B67)

Tel. 03124 / 290 291

FAX 03124 / 290 295

e-Mail: guenter.lackner1@chello.at

## Impressum

### Herausgeber:

Josef Prasser  
Styria Printshop Druck GmbH  
Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn  
Tel. +43 (0) 31 24 / 290 90

### Chefredakteur:

Klaus Peternel

### Redaktionsteam & Fotos:

Helmuth Schwischay,  
Clemens Höfler, Andreas Braunendal,  
Manfred Steiner, Peter Gruber,  
Werner Gasser, www.fotolia.de

### Marketing & Layout:

Gasser Werbung, Kleinstübing / Gratkorn  
gasser.werbung@aon.at, Tel. 0664 / 44 170 44

### Anzeigenkontakt:

Johann Miko, Tel. 0664 / 46 144 69  
office@jegg-life.at

### Auflage:

9.500 Haushalte & Betriebe

### Erscheinungsgebiet:

Judendorf-Straßengel, Eisbach-Rein  
Gratkorn, Gratwein

### Kontakt:

e-Mail: redaktion@jegg-life.at

Internet: www.jegg-life.at

### Papier:

Hello Gloss 170 und 90 g/m<sup>2</sup>  
von Sappi Gratkorn

### Umschlag-Veredelung:

Glänzende Cello-Kaschierung  
und Heißfolienprägung in Silber

### Druck:

Styria Printshop, Gratkorn  
printshop@styria.com  
www.styria-printshop.com

### Nächster Erscheinungstermin:

Das nächste JEGG-Life-Magazin  
erscheint **Ende November 2011**





Druckerei Styria Printshop Gratkorn:

# WIR DENKEN AN DIE UMWELT!

Sie können das jetzt auch – mit uns als Druckpartner.

## FSC & PEFC

Seit Sommer 2011 sind wir ein FSC und PEFC zertifiziertes Unternehmen, um Ihre Produkte auf Wunsch, auf zertifiziertem Papier drucken zu können. Unternehmen, die nach FSC oder PEFC zertifiziert sind, müssen ihre gesamten Verarbeitungs-, Produktions- und Handelsketten nach der „Chain of Custody“ (CoC) zertifizieren lassen. Mit den beiden FSC oder PEFC Gütesiegeln wird dadurch eine vorbildliche bzw. nachhaltige Forstwirtschaft sichergestellt und zweifelhafte Quellen ausgeschlossen. Ihre gesamten Produkte können mit einem dieser Gütesiegel versehen werden, um zu zeigen, dass Sie sich für eine nachhaltige Forstwirtschaft einsetzen.



Förderung nachhaltiger  
Waldwirtschaft  
www.pefc.at



Das Zeichen für  
verantwortungsvolle  
Waldwirtschaft

## Print CO<sub>2</sub> geprüft

Seit Sommer 2011 sind wir durch den Verband Druck & Medientechnik Österreich in der Lage, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß für gewünschte Produkte zu berechnen und anschließend zu kompensieren. Das heißt, Ihr Beitrag wird für nationale und internationale Projekte verwendet. Auf Wunsch können Sie sogar die Projekte selbst aussuchen. Mit dem Print-CO<sub>2</sub>-geprüften Gütesiegel wird sichergestellt, dass Sie sich am Klimaschutz aktiv beteiligt haben. Sie bekommen auch von uns eine Urkunde dafür.



Freuen sich auf die Zertifizierung: (v. l.) Prokurist Oliver Heil-Klamler, Kundenberaterin Johanna Wolfbauer und Projektleiter Reinhold Riedel

**styriaPRINTSHOP** 03124 / 290 90  
[www.styria-printshop.com](http://www.styria-printshop.com)

**Styria Printshop Druck GmbH**  
 A-8101 Gratkorn • Am Hartboden 33  
 Fax DW 30, E-Mail: [printshop@styria.com](mailto:printshop@styria.com)

**Wir sind Spezialisten für:**  
 Offsetdruck  
 Kartonverpackungen  
 Buchdruck  
 Reliefdruck  
 Digitaldruck  
 Stanzen  
 Heißfolienprägung

*Entdecken Sie die Vielfalt unseres Angebotes - denn: außergewöhnliche Wünsche fordern außergewöhnliche Lösungen und einen verlässlichen Partner!*



Wieder sensationelle fossile Funde in der Tongrube Gratkorn

# GRATKORN VOR 12 MILLIONEN JAHREN

Bereits vor einigen Jahren stießen Experten des Landesmuseums Joanneum bei geografischen Kartierungsarbeiten in der Tongrube Gratkorn zufällig auf Fossilien, deren Alter auf rund 12 Millionen Jahre geschätzt wird – einer der bedeutendsten Funde der vergangenen Jahrzehnte in der Steiermark. Bei aktuellen Grabungen kamen erneut sensationelle Fossilien zum Vorschein. Diese sensationellen Funde könnten bestehende Theorien in Frage stellen und somit zu neuen Erkenntnissen führen.

## Weltweit einmalig

**Martin Groß**, Paläontologe vom Landesmuseum Joanneum, und **Madelaine Böhme**, Universitätsprofessorin aus dem deutschen Tübingen, führten gemeinsam mit einer Gruppe von 15 deutschen Studenten Grabungen in der Gratkorn Tongrube – hinter dem Gasthaus Pucher – durch. „In vier Tagen haben wir sensationelle Fossilien von metergroßen Waranen und winzigen Schnecken gefunden“, erklärt Madelaine Böhme. „Dieser Fundort ist tatsächlich aufgrund der Beschaffenheit des Bodens weltweit einmalig.“

Die nunmehr vorliegenden Fossilien ermöglichen eine detaillierte Rekonstruktion der ökologischen und klimatischen Situation der damaligen Zeit und schließen eine für evolutive

Analysen wichtige Nachweislücke. Beispielsweise verschwanden nach bisheriger Lehrmeinung Alligatoren vor rund 14 Millionen Jahren aus unseren Breiten. Die 12 Millionen Jahre alten Fossilien aus Gratkorn belegen nun, dass Alligatoren südlich der Alpen mindestens 2 Mio. Jahre länger geeignete Lebensbedingungen vorfanden. Bisherige Klimamodelle und die Biogeographie dieser Reptilien sind daher – zumindest teilweise – neu zu diskutieren.

**Die Fundstücke aus Gratkorn werden auch Mittelpunkt einer großen Ausstellung des Landesmuseum Joanneum im Jahr 2013 sein.**

Die Bandbreite der gefundenen Fossilien ist beeindruckend: Riesige Ur-Elefanten-Überreste, Nashornzähne, Fossilien von Ur-Pferden, Sumpfschildkröten, Geckos, metergroßen Waranen, Alligatorenreste und auch fossile

Vogeleier sind Beispiele einer Vielzahl an Fundstücken. Bedeutend sind diese Funde vor allem deshalb, weil im zentraleuropäischen Raum bis dato derartig mannigfaltige Wirbeltierfunde aus dem Zeitraum von 13 bis 11,3 Millionen Jahren fehlen.

## Hintergrund

Vor mehr als zwölf Millionen Jahren überschwemmten Flüsse ein Gebiet, das wohl ganz den Bereich des heutigen Gratkorn umfasste. Das Wasser konnte nicht abfließen und staute sich zu einem riesigen See, an dessen Ufer sich eine Vielzahl von Tieren ansiedelte. Millionen von Jahren konservierte die Erde die Fossilien und Knochenfragmente, die uns heute Aufschluss über die damalige Flora und Fauna geben.



Vizebürgermeister Peter Rinner, Bürgermeister Ernest Kupfer (beide Gratkorn), Madelaine Böhme und Martin Groß







### Anfang Oktober: **Maronibraten**

Der Beisl-Klassiker findet Anfang Oktober statt.  
**Beisl-Fest rund um Sturm und Maroni.** Genauer Termin im Gratkorn-TV und im Lokal!

### Samstag, 25.11.2011 **Preisschnapsen**

Einer hat immer das Bummerl – **Beisl-Schnapsen die 11e.** Die Kartentiger ermitteln die besten Schnapsen.  
**Tolle Preise** erwarten Sie!

### Rechtzeitig reservieren: **Weihnachtsfeier**

Ihren Wunsch-Termin gibt es jetzt! Im **Extra-Stüberl** finden bis 18 Personen Platz. Herman Prietl bietet ein Rundum-Service für Ihre Feier.  
**Jetzt anfragen!**

**18. bis 21.10.11:** Das Beisl bringt Ihnen den Urlaub zurück!

# GRIECHISCHE ABENDE

**Hermann Prietl** präsentiert seinen Veranstaltungskalender für den Herbst 2011: Den Start macht das Maroni & Sturm-Fest Anfang Oktober (den genauen Termin erfahren Sie im Gratkorn-TV und im Lokal!). Weiter geht es mit einem Beisl-Highlight, den Griechischen Wochen. Viele Gäste warten schon wieder auf die mediterranen Schmankerln aus Küche und Keller. **Jannis und Karin Paikos** zaubern Ihren Urlaub zurück und Hermann Prietl wird aus seinem Weinkeller die Sonne hervorholen. Termin ist von Dienstag, 18. bis Freitag, 21. Oktober. **Aufgrund der enormen Nachfrage unser Tipp:** Bitte Tischreservierung unter 03124 / 23 714 nicht vergessen.

Weiter geht es dann am 25. November mit der bereits 11. Auflage des **Schnapserturnieres.** Die zahlreichen Kartentiger ermitteln dabei die besten Schnapsen. Auf die Teilnehmer warten neuerlich sensationelle Preise!

#### **Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!**

Dieses Sprichwort trifft es wohl am besten, wenn es um Ihre **Beisl-Weihnachtsfeier** geht – jetzt anrufen und den Wunschtermin bekommen. Hermann Prietl wird Ihnen ein exklusives Fest ausrichten.

Tipp: **Die großen Mittagmenüs** sind weiterhin in ausgezeichneter Qualität ab 6,30 Euro erhältlich - Die Küche wird Sie überraschen!



**Das Beisl Gratkorn** • Grazer-Straße 66 • Tel. 03124 / 23 714  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag ab 7.45 Uhr • an Feiertagen geschlossen

## News vom **TOP-FRISEUR**

**+++ Ellyments und das Geheimnis langanhaltender Schönheit +++**  
**+++ Sensationelle Erfolge mit dem Kebelo-System! +++**

Ziemlich nervenaufreibend und zeitintensiv kann das morgendliche Styling nicht nur bei „Problemhaaren“ sein. Aber, mit nur einer einzigen Anwendung kann sich das ändern – es werden dabei natürliche Proteine in Ihr Haar geschleust und das Haar von innen heraus gestärkt.

**Das Ergebnis: gesunde, geschmeidige und glänzende Haare – 100 Tage lang!**



Ergänzend zur Kebelo-Anwendung gibt es auf den jeweiligen Haartyp abgestimmte Pflegeserien! Kebelo-System bei Ellyments – zögern Sie nicht! Starten Sie ab heute 100 wundervolle Tage mit Ihrem neuen, phantastischen Haargefühl. Sprechen Sie mit der Gratkorner Top-Friseurin **Elly Prietl** und vereinbaren Sie einfach einen Beratungstermin unter 0664 / 24 334 24.



# ELLYMENTS

Gratkorn, Hermann-Lex-Weg 5  
**Tel. 0664 / 24 334 24**  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Samstag 7 - 13 Uhr  
**nur nach Terminvereinbarung!**



# Sofort rauchfrei ohne Gewichtszunahme mit Emia SOFTLASER-THERAPIE!

Mit nur einer Anwendung sind Sie sofort rauchfrei ohne große Gewichtszunahme. Viele Raucher haben Angst vor einer Gewichtszunahme, diese ist jedoch unbegründet. Es können sogenannte Gewichts- und Hungerpunkte dazu gelasert werden, somit tritt man einer Gewichtszunahme entgegen. Entzugserscheinungen wie das Verlangen nach einer Zigarette, Unruhe, Gereiztheit usw. treten nicht auf. Das Einzige, das Sie mitbringen müssen, ist Ihr Wille.



Mit einer Erfolgsquote von ca. 90 % reicht eine Softlaser-Anwendung in der Regel aus. Sollte dennoch eine weitere Anwendung nötig sein, so erhalten Sie diese kostenlos im Zeitraum eines Jahres nach Ihrer ersten Anwendung. Die Anwendung ist

*Emia*  
SOFTLASER-THERAPIE

absolut schmerz- und nebenwirkungsfrei. Weitere wirkungsvolle Anwendungsgebiete von Emia Softlaser-Therapie sind Gewichtsreduktion, Stressbewältigung und Hilfe bei Wechseljahresbeschwerden sowie ProNutri-Nahrungsmittelunverträglichkeitstest!

Gertraud Mostetschnig • Tel. 0664/52 70 705 • [www.emia.at](http://www.emia.at) • [info@emia.at](mailto:info@emia.at)



**1 Jahr g-Nails**  
in Judendorf-Sträßengel

**Karte zum  
HERAUSNEHMEN ->**

**Katrin Gasser**

Schulstraße 24  
Judendorf-Sträßengel  
Tel. 0676 / 928 1600  
[katrin.gasser@aon.at](mailto:katrin.gasser@aon.at)  
[www.g-nails.at](http://www.g-nails.at)



**Raiffeisen  
Meine Bank** 

**Holen Sie sich  
Ihre Gratis-Vignette.**



Jetzt **Raiffeisenfonds** und **Raiffeisen-Fondssparen**  
**3%** in Kombination mit einjähriger  
**Bestzins-Anlage** und **Gratis-Jahresvignette**  
oder Gegenwert.\* [www.raiffeisen.at/steiermark](http://www.raiffeisen.at/steiermark)

Die veröffentlichten Prospekte der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH in Ihrer aktuellen Fassung inklusive sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung stehen dem Interessenten unter [www.rcm.at](http://www.rcm.at) zur Verfügung. Die einjährige „3% Bestzins-Anlage“ ist eine Eigenemission der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG. Bei den angebotenen Wertpapieren handelt es sich um eine Daueremission; sie werden gemäß § 3 Abs. 1 Z. 3 des österreichischen Kapitalmarktgesetzes (KMG) in der jeweils geltenden Fassung begeben und sind deshalb von der Prospektspflicht befreit. Die Zeichnungsbedingungen sowie alle weiteren Bedingungen und Konditionen erhalten Sie in jeder steirischen Raiffeisenbank. Marketingmitteilung der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark gemäß WAG.



Faschingsgilde Gratkorn:  
Unterhaltungs-Feuerwerk zum **Faschingsbeginn**

# KARTEN SICHERN

Die fünfte Jahreszeit beginnt mit einem wahren Knaller, die Faschingsgilde Gratkorn startet am 11. und 12.11.2011 mit einem Doppelpack in den heurigen Fasching.

Bei der mittlerweile 23. Auflage der Faschingeröffnung im Gratkorn Kulturhaus erwartet die Gäste wieder ein richtiges Gag-Feuerwerk. Faschingsgilden-Obmann **Gerhard Reicher** sowie seine beiden Stellvertreterinnen **Inge Kohlbacher** und **Heidi Pötscher** freuen sich bereits auf den 11. und 12. November 2011:

„Wir haben wieder jede Menge Zeit und Aufwand in die Vorbereitung der Veranstaltungen investiert.“

Und Lachkrämpfe sind vorprogrammiert, so befinden sich etwa das Männer- und das neue Frauenballett gerade in den Proben, auch der FGG-Pfarrer wird wieder eine „Messe“ lesen. Das Programm startet an beiden Tagen jeweils um 20 Uhr, Einlass in den Saal ist bereits ab 19 Uhr. Für musikalische Abwechslung sorgen zahlreiche Musikeinlagen, FGG-Präsident Harald Bauer wird mit seiner beliebten Gruppe „Saustoak“ aufspielen und Hofmarschall Johann Miko durch das sehr abwechslungsreiche Programm führen.

In Erinnerung an den leider viel zu früh verstorbenen Georg Stoff wird es ein „Best of Hausmeister“ geben.

Karten sind in der Raiffeisenbank Gratkorn ab Montag, dem 17.10.2011 erhältlich, für nur 15,- Euro erwartet Sie – neben einem Glas prickelndem Sekt – ein unvergesslicher Abend voller Lachen.



Faschings-  
sitzungen

Freitag, 11.11.2011

Samstag, 12.11.2011

Beginn:

jeweils 20.00 Uhr

Einlass: 19.00 Uhr

Kulturhaus  
Gratkorn

VK: 15,-

Kinder bis 14 Jahre:

7,50

AK: 16,- / 8,-

Vorverkaufskarten  
in der Raiffeisenbank

Gratkorn ab

Montag, dem

17.10.2011

Wohnsitz in der Unteren Schirning,  
zu Hause auf der ganzen Welt:

# Mag. RICHARD KUNZ

Helmuth Schwischay



Lieber Richard, kaum ein Begriff scheint mir besser zu dir zu passen als: „Zuagraster“. Du bist gebürtiger Kärntner, der in Graz an der Uni Sport unterrichtet, aber Biologie studiert hat. Mehr als 10 Jahre deines Lebens verbrachtest du mit deiner Familie als Bio-Lehrer in Guatemala City, warst unzählige Male in deinem geliebten Regenwald in Costa Rica und Nicaragua, verehrst die Wüsten Namibias, Marokkos und Ägyptens, Südafrika ... und hast dich aktuell ins Pantanal, ein riesiges Sumpfbereich in Mato Grosso (Süd-West-Brasilien) verliebt und wohnst – in Schirning. Eigentlich würde man deinen Wohnort ja wohl eher irgendwo in den Tropen vermuten und so stellt sich einem Weltenbummler wie mir natürlich sofort die Frage: Warum ausgerechnet Eisbach/Schirning?

Wenn man viel reist und andere Kulturen, Lebensräume und Lebensbedingungen kennenlernt, weiß man umso mehr die hohe Lebensqualität in Österreich zu schätzen. Schirning als Wohnort ist aber eher ein Zufall. Wir suchten vor unserem Guatemala-Aufenthalt ein Grundstück für den Hausbau in Graz-Umgebung und fanden schließlich ein schönes Fleckchen – in Schirning 250, wo wir uns auch heute noch sehr wohl fühlen. Einerseits die Nähe von Graz, andererseits aber auf dem Land zu leben, schätze ich Tag für Tag.

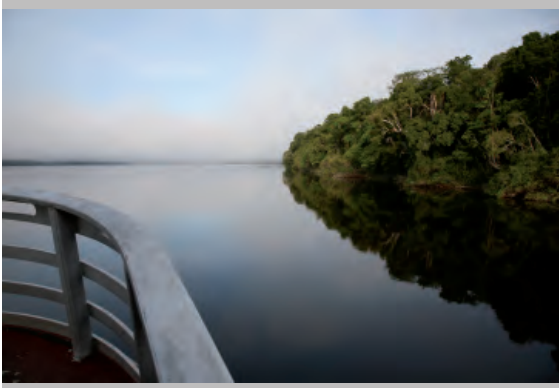
Uns beide verbindet ja nicht nur unser derzeitiger Hauptwohnsitz in der Gemeinde Eisbach – du warst unter anderem einer meiner Leichtathletik-Ausbildner am Universitäts-Sportinstitut in Graz. In den 90er-Jahren hat es dich dann noch für sieben Jahre an das BG Rein verschlagen. Seit diesem Zeitpunkt bist du ja wieder immer öfter unter die Nomaden gegangen und hast dich schön langsam von deinen vielen, aktiv betriebenen Sportarten loszulösen begonnen. Kannst du uns jetzt ein bisschen in die Welt deiner einstigen sportlichen Aktivitäten einführen?

Von den verschiedenen Sportarten, die ich als Jugendlicher ausübte, wurde die Leichtathletik mein erster Leistungssport. Jugend-Mehrkampf und später die Spezialdisziplinen Hochsprung und Speerwurf ermöglichten mir neben zahlreichen steirischen und österreichischen Meistertiteln die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen und vier Weltmeisterschaften. Mit 33 Jahren beendete ich meine LA-Karriere und suchte danach einen Ausgleichssport. Volleyball, als aktiver Zeitvertreib gedacht, entwickelte sich, ohne es zu wollen, wiederum zum Leistungssport. Ich erreichte mehrere steirische Meistertitel und spielte zudem mit meiner Mannschaft (ATG – Graz) in der Staatsliga. Die nächste Herausforderung war Tennis in der Kampfmannschaft von LUV Graz. Sport bzw. Bewegung wird auch in meiner Zukunft immer eine wichtige Rolle spielen.

Jetzt möchte ich aber zu deinem Beruf, einer wahren Berufung und gleichzeitig deinem höchst professionell betriebenen Hobby kommen – der Biologie und ganz speziell der Tierfotografie. Diesbezüglich und als grandioser Reisebegleiter bei diversen Exkursen bist du in großen Teilen Österreichs ein echter Begriff geworden und einige Hundertschaften von Schülern der JEGG-Region werden sich noch gerne an deine tollen Dia- und Multimedia-Vorträge erinnern. Darf ich dich jetzt also bitten, uns ein wenig in die Geheimnisse deiner Tierfotografie einzuführen.

Neben Sport und Reisen hat mich die Fotografie, im Besonderen die Naturfotografie, schon sehr früh in ihren Bann gezogen – für einen Biologen wohl nicht verwunderlich. Mit der Kamera in gespannter Aufmerksamkeit interessante Motive aufzuspüren und davon nach Möglichkeit schöne Bilder zu machen, erfüllt mich mit großer Zufriedenheit. Besonders für die Tierfotografie müssen viele Faktoren zusammenspielen, damit gute Ergebnisse erzielt werden können. Neben Ausdauer und einer guten Ausrüstung ist es vor allem wichtig, mit dem Verhalten der Tiere vertraut zu sein. Mein Ziel ist es dabei immer, durch meine Multimedia-Vorträge möglichst vielen Menschen die Einzigartigkeit der Natur sowie deren nötigen Schutz deutlich zu machen.





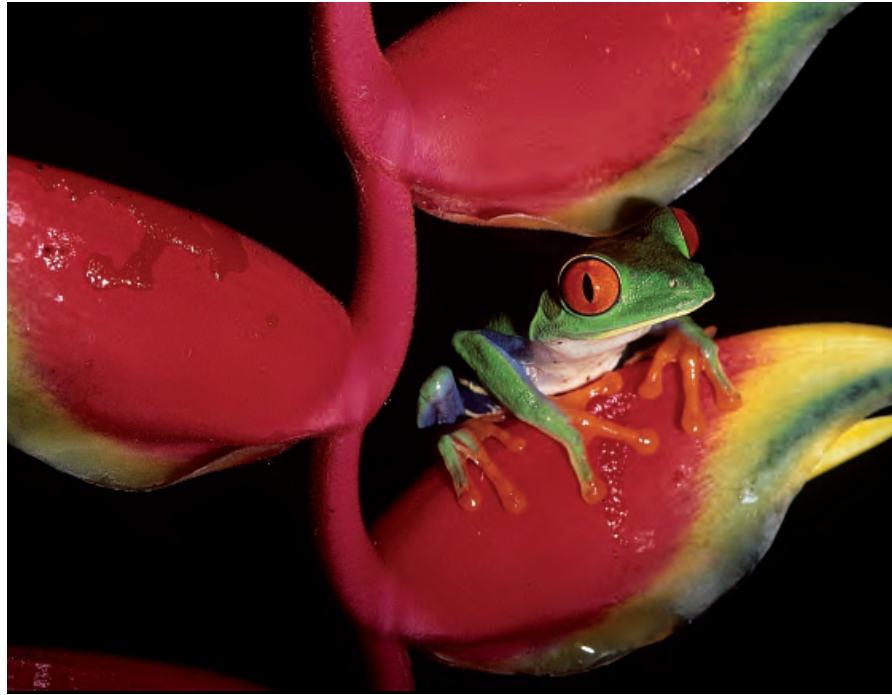
## Kultur-exklusiv- JEGG-Life-Kultur- exklusiv

Erstmals veranstaltet JEGG-Life exklusiv für seine Leserschaft einen Multimedia-Vortragsabend der Sonderklasse – und das im dazupassend edlen Rahmen des Steinernen Saales von Stift Rein. Ein tolles Angebot zu extrem moderaten Preisen: 6,- Euro für Erwachsene  
4,- Euro für Kinder, Jugendliche bis 18 Jahre, StudentInnen und PensionistInnen.

### **Mag. Richard Kunz** **Der tropische Regenwald und** **seine Tier- und Pflanzenwelt**

Dabei werden Ihnen die Bewohner des tropischen Regenwaldes im wahrsten Sinn des Wortes näher gebracht. Makroaufnahmen werden Sie in Staunen und die Tonaufnahmen gefühlsmäßig in eine fremde Welt versetzen. Für die Organisation des Abends ist Mag. Helmuth Schwischay verantwortlich.

**Freitag, 04.11.2011, 19:30 Uhr**  
**Steinerne Saal, Stift Rein**







Helmuth Schwischay unterwegs:

# ÄTHIOPIEN

Liebe JEGG-Leser! Hand aufs Herz, was wissen wir Österreicher im Normalfall schon über dieses Land Afrikas knapp nördlich des Äquators? Und – zugegeben: Auch mein Wissensstand als ehemaliger Geografie- und Sportlehrer war bis vor Kurzem diesbezüglich äußerst bescheiden. Hauptstadt: Addis Abeba, Hochland von Abessinien, Ostafrikanischer Grabenbruch, Nilquellen, Ursprungsland des Kaffees, Spendenzieldland von Menschen für Menschen des Karlheinz Böhm, unzählige grandiose Langstreckenläufer... aber das war's dann auch schon.

Nicht ganz, denn gerade im Moment gibt es wegen des bereits zweijährigen Ausbleibens der Regenzeit die seit 20 Jahren schlimmste Dürre- und Hungerkatastrophe für etwa 11 Millionen Menschen am Horn von Afrika (neben Somalia ist auch der Südosten Äthiopiens, der Ogaden betroffen).

Urlaubsländer sehen anders aus. Nur etwa 300.000 Ausländer besuchen jährlich dieses Land, in dem eine Haushaltshilfe 14 Euro Monatslohn erhält. Eine touristische Infrastruktur ist zwar vorhanden, allerdings sollte man damit keine allzu hoch gesteckte Erwartungshaltung verbinden.

Auch in den wenigen Hotels, die europäischen Ansprüchen einigermaßen gerecht werden, darf stets mit unliebsamen Überraschungen (Details werden hier bewusst verschwiegen) gerechnet werden. Speisen werden meistens sehr scharf und nur selten wirklich warm serviert. Fleisch ähnelt bei oft sehr gutem Geschmack von der Konsistenz her mitunter Schuhsohlen, Gemüse und Saucen sind meist ausgezeichnet, desgleichen Salate aller Art. Das alles sollte man in einem Land, in dem es andere, weit wichtigere Probleme gibt, aber nicht überbewerten. Wirklich unangenehm war meines Erachtens nur die Tatsache, dass man als Tourist

fast im ganzen Land ständig von dutzenden Menschen umringt und bedrängt, oft aber leider auch massiv belästigt wird. Und wenn man dann womöglich auch noch versucht, Geschenke zu verteilen, artet das oft in eine Massenkeilerei aus, womit letztlich niemandem gedient ist, denn das schlechte Gewissen (meinen relativen Reichtum betreffend) ist in diesem Land sowieso mein steter Begleiter gewesen.

Was mich aber am von uns besuchten Teil Äthiopiens (wir waren tausende Flugkilometer im Norden und fast 4000 km mit dem Jeep im Süden des Landes unterwegs) trotz der Regenzeit,

die uns teilweise besonders hartnäckig begleitet hat, wirklich faszinierte, das waren die vielen Naturschönheiten und etliche kulturelle Schmankerl: die frühchristlichen Felsenkirchen, das Hochland, der Grabenbruch mit seinen Vulkankegeln, die Wasserfälle des blauen Nils, riesige Seen, Krokodile, Nilpferde, Marabus und Pelikane (um nur einige zu nennen) sowie unzählige Dörfer unterschiedlichster Ethnien.

**Ich war bisher weltweit in über 60 Ländern insgesamt 7 Jahre meines Lebens unterwegs. Eine Urlaubsempfehlung für Äthiopien wage ich aber nicht auszusprechen. Wer hingegen Entschleunigung sucht, warten kann, das Abenteuer nicht scheut und seine Augen auch vor dem Elend nicht verschließt, für den ist Äthiopien allemal eine (erlebnisreiche) Reise wert!**





## ÄTHIOPIEN

88 Millionen Menschen, also 11x Österreich, leben auf 1,1 Millionen km<sup>2</sup>. Schätzungsweise 50% der Bevölkerung sind unterernährt bzw. haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 50 Jahren, die Säuglingssterblichkeit bei 8%, die Geburtenrate bei 3,5%, was in nur etwas mehr als 20 Jahren zu einer Bevölkerungsverdoppelung führt. Im HDI (Human Development Index) ist das Land auf Platz 157 von 182 gelistet, das BIP pro Jahr und Kopf beträgt nur knapp 400 US-Dollar, Kinderarbeit ist bei ca. 50% der 5- bis 14-Jährigen üblich. In den Städten leben hunderttausende Straßenkinder, die weit überwiegende Mehrheit aller Äthiopier sind Analphabeten. Der Vielvölkerstaat umfasst 80 ethnische Gruppen, die wesentlichsten Religionen sind die äthiopisch-orthodoxen Christen, die sunnitischen Muslime sowie Naturreligionen. Die durchschnittliche AIDS-Rate liegt bei ca. 7%, ist aber in den Städten deutlich höher als am Land, Sexualität ist nach wie vor ein Tabuthema, die Genitalverstümmelung bei Mädchen ist zwar offiziell verboten, wird aber besonders am Land noch häufig praktiziert.

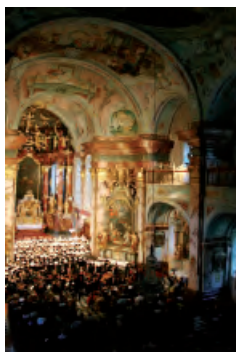
Quelle: wikipedia



**Karlheinz Böhm hat aus aktuellem Anlass das Spendenkonto „Äthiopien Nothilfe“ eingerichtet: PSK 7.199.000 BLZ 60.000**



# MISSA SOLEMNIS



Im Jahr 1837 komponierte Valentin Lechner seine MISSA SOLEMNIS für Stift Rein. Lange musste das Musikstück, das Experten im Stil von Mozart, Haydn oder Beethoven einreihen, auf seinen großen Auftritt warten. Von der Besetzung her ist die Messe vergleichbar mit Haydns Oratorium „Die Schöpfung“. 2011 wiederentdeckt, wird die MISSA SOLEMNIS Ende Oktober in der Basilika uraufgeführt.

Angefangen hat alles mit einem Durchforsten des Musikarchivs. „Bei meiner Suche nach alten aufführbaren Musikstücken bin ich immer wieder auf **Valentin Lechner** gestoßen, aber wir haben nicht gewusst, wer dieser Komponist ist“, beschreibt **Dr. Wolfgang Popp** den ersten Schritt. Mehrmals wurde das Notenmaterial zur Seite gelegt, bis die Zeit reif war für die „MISSA SOLEMNIS“ und ihren Komponisten Valentin Lechner. Ein Genie kommt zu späten Ehren.

Die Bestätigung dafür kommt von **Franz M. Herzog**. „Es war Faszination von Anfang an“, beschreibt der steirische Dirigent und Komponist, der am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium und an der Kunstuniversität Graz tätig ist, seinen ersten Kontakt mit der handschriftlichen Originalpartitur. „Ich habe das sofort innerlich gehört und kann mir vorstellen, wie wundervoll das klingen wird“, erklärt Herzog seine Bewunderung. Wohl ähnlich, wie wenn jemand ein Buch liest und es vor Spannung nicht mehr weglegen kann. Die Meinung des Fachmanns überzeugt, wenn er begeistert von Valentin Lechners anspruchsvollem Musikwerk spricht.

## Begeisterung schlägt Wellen

Der Faszination der MISSA SOLEMNIS kann man sich nicht mehr entziehen. **Abt Christian Feurstein** und die Mönche von Rein werden Valentin Lechners Meisterstück zur Aufführung bringen. Unter der Leitung von Franz M. Herzog wird die Neue Hofkapelle Graz auf historischen Musikinstrumenten gemeinsam mit dem Vocalforum Graz die MISSA SOLEMNIS in C aus der Taufe heben. Bundespräsident **Dr. Heinz Fischer** hat dafür den Ehrenschutz übernommen. UNIQA, der Reiner Kreis und Rotary Club Graz-Umgebung Nord sponsern zur Gänze die Uraufführung, sodass jeder Euro aus dem Kartenverkauf für die Renovierung der Basilika aufgewendet werden kann.

Zahlreiche steirische Persönlichkeiten sind dem Ehrenkomitee für die Aufführung der MISSA SOLEMNIS in C beigetreten und beweisen damit ihre starke Verbundenheit zu Stift Rein. Der Verbindung des Komponisten zu Marburg wegen hat der Botschafter der Republik Slowenien, **Dr. Aleksander Gerzina**, sein Kommen angekündigt. Der ORF, überzeugt von diesem musikalischen Großereignis, wird die Uraufführung und die Generalprobe aufzeichnen.

## Stift Rein als Kulturträger

Seit seiner Gründung 1129 ist Stift Rein ein wesentlicher Kulturträger in der Region. Die Mönche freuen sich, mit der Aufführung der MISSA SOLEMNIS, die auf original historischen Musikinstrumenten wiedergegeben wird, den Menschen ein sehr seltenes Kulturerlebnis anbieten zu können. Mit ihren Anstrengungen dafür zeigen die Zisterzienser auch ihre Dankbarkeit für die vielfältige Unterstützung bei der Renovierung der Basilika.

**Mit der MISSA SOLEMNIS in C schreibt Stift Rein ein weiteres, großartiges Kapitel steirischer Musikgeschichte. Valentin Lechner, den Zisterziensern und den Sponsoren sei es gedankt.**



## Auf den Spuren von Valentin Lechner

Nach monatelangen mühsamen Recherchen weiß man mehr von dem bis dato unbekanntem Komponisten. Valentin Lechner (1777–1849) lebte und wirkte in Marburg, Klagenfurt, Graz und Rein. Von Beruf war er „Provinzial-Staatsbuchhaltungs-Rechnungsbeamter“, wohl ein Vorgänger heutiger Finanzbeamter. Seine *MISSA SOLEMNIS* in C widmete er dem damaligen Abt Ludwig Crophius, einem hochkulturellen Menschen und Förderer junger Künstler. Heuer jährt sich der 150. Todestag von Abt Ludwig, einem Berater und Freund Erzherzog Johanns.

Die aufwändigen Nachforschungen tragen Früchte. Auch wenn sich erst Steinchen für Steinchen zusammenfügen muss, um ein klares Bild von Valentin Lechner zu erhalten, Dr. Wolfgang Popp ist überzeugt, dass dieser Komponist im Stift Rein ein- und ausgegangen ist. Stift Rein erlebte zur Zeit von Abt Ludwig Crophius eine kulturelle Hochblüte und galt als Förderer junger Künstler. Musikarchivar Wolfgang Popp geht davon aus, dass es bis zur Uraufführung weitere Informationen über Valentin Lechner geben wird, denen er selbst mit größter Spannung entgeht.



**MISSA SOLEMNIS**  
**Sonntag, 30. Oktober 2011**  
**16:00 Uhr • Basilika Stift Rein**

**Kartenpreise:**

75,00 Euro Kategorie A inklusive Stehempfang  
in den Historischen Sälen nach dem Konzert  
35,00 Euro Kategorie B

**Kartenreservierungen** unter  
kultur@stift-rein.at oder Tel. 03124-51621-0

**Die Generalprobe** ist öffentlich zugänglich. Sie  
findet am **Samstag, dem 29. Oktober 2011**  
um 20:00 Uhr in der Basilika statt.  
Einheitlicher Eintrittspreis: Euro 10,-  
Es ist keine Kartenreservierung notwendig.





Samstag, 1. Oktober 2011

# GRATWEINER SCHMANKERLTAG

Hören – Kosten – Mitmachen – Plaudern – Schauen



Mit dieser Devise findet heuer der Gratweiner Schmanckerltag bereits zum achten Mal statt. Wie gewohnt werden Gratweiner Gewerbebetriebe und Vereine steirische Schmanckerl, Strudel, Gegrilltes und Mehlspeisen aus der heimischen Küche zum Besten geben sowie steirische Weine und Säfte zur Verkostung bereitstellen, wobei natürlich der Sturm auch nicht fehlen darf! Aussteller aus der Region bieten handgemachte Gustostückerl, wie Wohnaccessoires aus Holz, Glas, Keramik, aufwendige Stickereien, kunstvolle Holzschnitzereien u.v.m.

In traditioneller Weise wird für die Kleinen ein abwechslungsreiches Kinderprogramm organisiert, weiters darf auch die Trachtenmodenschau der Firma Hiden nicht fehlen und bei einem Schätzspiel gibt es wieder 3 Hubschrauberrundflüge zu gewinnen! Musikalisch umrahmt wird der Gratweiner Schmanckerltag vom Musikverein Markt Gratwein und von den allseits bekannten „Heimatländern“!

Kommen Sie am 1. Oktober nach Gratwein, feiern Sie mit uns den 8. Gratweiner Schmanckerltag!



## 8. GRATWEINER SCHMANKERLTAG

Schulzentrum Gratwein  
Samstag, 1.10.2011  
ab 11.00 Uhr

Schmanckerln  
Kunsth Handwerk  
Kinderprogramm

Trachten-  
Modenschau

Es spielen die  
Heimatländer

Teibinger Musi  
MV Gratwein

Hubschrauber-  
rundflüge  
zu GEWINNEN!

Daheim in  
Gratwein





# COPYSHOP GRATWEIN

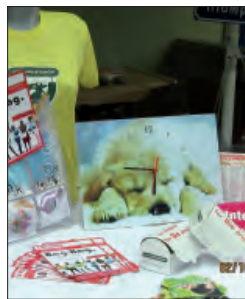
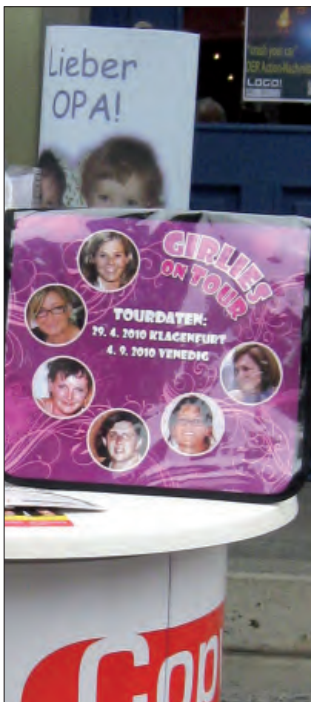
Wer denkt, dass man in einem Copyshop nur kopieren kann, der irrt. Im Copyshop am Gratweiner Bahnhofplatz wird alles angeboten, das sich bedrucken lässt. Das motivierte und bestens geschulte Team bietet die Kreation und Produktion von Visitenkarten, Foldern und Briefpapier, auch Arbeitskleidung kann mit Ihrem persönlichen Firmenlogo individuell versehen werden. Da sich die Produktion im eigenen Haus befindet, ist es für das Team des Copyshops möglich, auf die individuellen Wünsche und Anliegen der Kundschaft noch exakter einzugehen.



Textildruck



Autobeschriftungen



Dabei macht es natürlich keinen Unterschied, ob Arbeiten für Firmen oder Privatpersonen erledigt werden. Top-Beratung und bestes Service stehen jedenfalls im Vordergrund.

Auch die Beklebung von Autos ist möglich, so vertraut auch der ehemalige Formel-1-Profi und Rennfahrer **Patrick Friesacher** auf die Dienste des Copyshops Gratwein.

Das Team des Copyshops freut sich darauf, Sie montags bis freitags jeweils in der Zeit von 8 bis 17 Uhr zu einem kostenlosen Beratungsgespräch begrüßen zu dürfen.

Oder Sie kommen am **Gratweiner Schmankerltag**, am Samstag, dem 1. Oktober, vorbei und statten dem Stand des Copyshops Gratwein einen Besuch ab!

## Angebotspalette:

- Kopien, Folder
- Einladungen: Hochzeiten, Geburtstage usw.
- Visitenkarten
- Stempel, Schilder
- Hausnummern
- Auto- und Schaufensterbeklebung für den Innen- und Außenbereich
- Spiralisierung, Thermobindungen
- Leinenbindung von Diplomarbeiten
- Textildruck – wie lustige Shirts für Polterrunden oder Beflockung von Sportbekleidung
- Geschenksideen wie individuelle Fotouhren, Taschen, bedruckte Polster oder Mousepads
- Kalender oder Tischsets.



**CopyShop**  
GRATWEIN  
03124 / 51 5 90

Bahnhofplatz 3 / 8112 Gratwein  
E-Mail: copyshop@styria.com

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr



Der Gratweiner Kabarettist Clemens Maria Schreiner über sein aktuelles Programm, die Faszination des Liftfahrens und seinen Ruf als Rampensau

# DER REIZ DER KLEINEN BÜHNE

Helmuth Schwischay

**Es begann im März 2005. Mit dem Gewinn des Jury- und des Publikumspreises beim renommierten Grazer Kleinkunstvogel trat der damals 15-Jährige ins Rampenlicht der steirischen Kabarettbühnen. Heute ist er mit seinen Soloprogrammen längst österreichweit zu sehen. Und obwohl er mit 22 Jahren immer noch zu den Jüngsten seiner Zunft zählt – auf der Bühne wirkt er wie ein alter Hase. Wir trafen Clemens Maria Schreiner während eines Heimaturlaubs in Gratwein.**

**Clemens, es ist ja gar nicht leicht, mit dir einen Termin auszumachen. Immer auf Achse?**

Ja, oft – erfreulicherweise. In den letzten Jahren sind die Auftrittstermine immer mehr geworden, und ich bin wirklich viel unterwegs. Gerade als Kabarettist sieht man am Weg zum nächsten Auftritt schon auch viel von der heimischen Provinz. Es gibt so viele kleine Veranstalter und Kulturvereine quer durch Österreich – da ist dann das Motto: Lerne deine Heimat kennen! Oder kennst du Dorf an der Pram?

**Nein, ehrlich gesagt...**

Macht nichts, ich auch nicht. Aber ich spiel in ein paar Wochen dort. Das Navi wird schon hinfinden.

**Aber dass man dich selten in Gratwein erwischt, hat ja auch noch einen anderen Grund, oder?**

Stimmt. Ich bin vor drei Jahren nach Wien gezogen, zum Studieren. Publizistik und Kommunikationswissenschaft gibt es in Graz leider nicht, und wer will schon nach Salzburg oder Klagenfurt? Aber mittlerweile läuft das Kabarett wirklich gut, sodass ich quasi Nebenerwerbsstudent bin. In Wien spiele ich inzwischen auf verschiedenen Bühnen, unter Anderem im Kabarett Niedermair. In der Steiermark bin ich trotzdem immer wieder, ich trete ja oft hier in der Gegend mit meinen Soloprogrammen auf, zum Beispiel in Gratkorn, Judendorf, oder Deutschfeistritz.



**Du hast ja von Schauspiel, über das Geschichtenerzählen bis hin zur Moderation einiges ausprobiert. Was hat dich dann am Kabarett so besonders fasziniert?**

Die Unmittelbarkeit. Zwischen Bühne und Publikum entsteht so viel Interaktion, so eine persönliche Atmosphäre. Kabarettbühnen sind oft sehr intim – es heißt ja nicht umsonst Kleinkunst. Ich schreibe ja alle meine Texte selbst, da hat man eine sehr enge Beziehung zum eigenen Material. Jede Pointe – und, fast noch mehr, jeder Satz ohne Pointe liegen mir am Herzen.

**Kabarett muss also nicht immer komisch sein?**

Natürlich nicht! Gerade im Kabarett darf man sein Publikum schon auch herausfordern. Natürlich ist es mein Ziel, dass sich die Leute gut unterhalten. Aber auch, dass sie vielleicht zum Nachdenken angeregt werden. Es ist eben keine Comedy, die nur auf den schnellen Gag aus ist. Wenn sich jemand in einer meiner Figuren ein bisschen wiedererkennt, dann wird er auch über sich selbst lachen können. Und das macht dann allen Spaß. Dem Publikum und mir.

**In deinem aktuellen Programm „Stufenlos“ dreht sich ja alles um das Liftfahren. Hast du etwa selber ein traumatisches Lifterlebnis gehabt?**

Nein, gar nicht. Ich beobachte nur gerne Menschen, ihre Verhaltensweisen und Eigenheiten. Und dafür ist ein Lift eigentlich der ideale Ort. Außerdem halte ich



**Termine:**

**Clemens Maria Schreiner  
Stufenlos**

Theatercafé Graz  
27., 28. und 29. September  
Beginn: 20:00 Uhr  
Karten: 0316/82 53 65  
Alle Informationen auch auf  
[www.rampensau.at](http://www.rampensau.at)

mich an einen Satz, den ich einer Figur im Programm in den Mund gelegt habe. „Mit einem Lift ist es wie im Leben. Er bringt einen rasant hinauf – aber das Stiegenhaus bleibt halt selten stecken.“

**Also auch philosophisch darf es im Kabarett werden?**

Sicherlich! Und im besten Fall mit einem Augenzwinkern.

**Deine Website hat ja die einprägsame Adresse [www.rampensau.at](http://www.rampensau.at) – was ist denn eigentlich eine Rampensau?**

Also Rampensauen leben in freier Wildbahn ausschließlich auf Bühnen. Im Idealfall ganz vorne im Scheinwerferkegel, unmittelbar vor dem Publikum. Sie sind absolut nicht scheu und lassen sich gerne vom Zuschauerraum aus beobachten und studieren... Nur ein bisschen Eintritt muss man meistens zahlen. (Lacht)

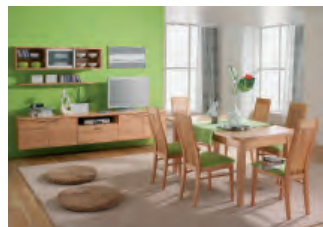
**Stichwort Eintritt: Rundherum fürchtet man den nächsten Börsenkrach, überall wird eingespart – wird das Kabarett auch wegrationalisiert werden?**

Das glaube ich nicht. Die Bühnen und Veranstalter leiden zwar wie (fast) alle Kulturbetriebe unter den brutalen Subventionskürzungen – aber das Publikum bleibt derweil einmal noch nicht aus. Und da mache ich mir auch für die Zukunft keine Sorgen – Humor ist ein krisensicheres Geschäft. Wer weiß? Vielleicht sollte ich ja 25-jährige Spaßanleihen ausgeben ...



# Tischlerei-Möbelhaus KOLLER

Das Erfolgskonzept der Firma Tischlerei-Möbelhaus Koller beruht auf persönlicher Beratung, individueller Gestaltung, fachmännischer Planung und perfekter Maßanfertigung!



Der Tischlerei-Betrieb wurde bereits 1960 gegründet. Das Werkstätte ist mit modernsten Maschinen ausgestattet und beschäftigt rund 10 Mitarbeiter. Der Meisterbetrieb legt auch besonderen Wert auf die Ausbildung, so werden immer zwei bis vier Lehrlinge beschäftigt. Die 650 m<sup>2</sup> große Werkstätte und die 700 m<sup>2</sup> große Ausstellungsfläche lassen keine Wünsche offen!

Durch die langjährige Erfahrung ist die Firma Koller ein echter Spezialist für Inneneinrichtung. Von der Planung bis zur Fertigung hat das Koller-Team die passende, individuelle Lösung parat.

Flexibles Arbeiten mit den verschiedensten Materialien, von modern bis rustikal reicht die Palette – so ist für jeden Geschmack das Richtige dabei! Um alle Kundenwünsche

bestmöglich erfüllen zu können arbeitet die Firma Möbel-Koller mit starken Partnern zusammen. Machen Sie sich selbst ein Bild und besuchen Sie das besondere Möbelhaus in Kleinstübing.

Ihr Spezialist für Küchen und Inneneinrichtung

## Tischlerei-Möbelhaus Koller

8114 Kleinstübing 95 • Tel. 03127 / 41 2 68 • FAX-DW 4

tischlerei.koller@aon.at  
www.koller-moebel.at



... ergibt einen Zuwachs  
von 50%

Sie kaufen eine Matratze...  
... und bekommen die zweite  
um 50 % billiger!



### LUANA II & III

**Kern:** 7 Zonen Systemkern mit innovativer Schnitttechnik und integrierten Lordosenstützen für eine sanfte Körperunterstützung.  
**Bezug:** AEGIS mit permanentem Antimilbeschütz. Abnehmbar, teilbar und waschbar bis 60°C.  
**Gesamthöhe:** ca. 17 cm  
**Härtegrade:** mittelfest oder fest

Preise gültig in den  
Standardgrößen inkl. MwSt.  
von 26. September bis  
11. Dezember 2011.

jetzt bei:  
**Gerald KOLLER**  
TISCHLEREI-  
MÖBELHAUS



## Robert Köppel setzt neuerlich Maßstäbe! Eröffnungsfeier

Am Freitag, dem 7. Oktober 2011 eröffnet die Gratkorn  
Firma Robert Köppel ihren neuen Weitzer-Parkett-Showroom:  
Tauchen Sie ein in eine Welt voller Schönheit, Natürlichkeit und  
Individualität. Erleben Sie intelligente Parkett- und Stiegen-  
lösungen mit allen Sinnen. Und entdecken Sie, welche Vorteile  
Ihnen der Pflegefrei-, Gesund- und Flüsterparkett bietet.

**Weitzer  
Parkett**

SHOWROOM PARTNER

Fenster  
Türen  
Böden  
Sonnenschutz  
Garagentore  
Reparaturen  
Weitzer Parkett  
Showroom

**ROBERT  
KÖPPEL**

Bruckerstraße 36 • 8101 Gratkorn  
Tel. 03124 / 22 898 • office@rk-fenster.at  
www.rk-fenster.at

Herzlich willkommen am Freitag, dem 7. Oktober 2011 im  
neuen Weitzer-Parkett-Showroom im Gratkorn Geschäft.  
Für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt!



Anmeldungen noch bis Ende  
Oktober möglich!

Top-Ausbildung an der

# MUSIK- & KUNSTSCHULE



**Karlheinz Pöschl, Direktor der Musik- und Kunstschule, garantiert mit seinem Team seit mehr als zwei Jahrzehnten die beste Musikausbildung. Er ist es auch, der dafür sorgt, dass das Kulturleben überregional organisiert und zusammengeführt wird.**

Qualität spricht sich bekanntlich sehr schnell herum, denn mittlerweile besuchen 550 Schülerinnen und Schüler die Musikschule, die von den JEG(G)-Gemeinden Judendorf-Straßengel, Eisbach-Rein und Gratkorn gemeinsam betrieben wird. Dabei sorgen 22 professionelle Musiklehrerinnen und -lehrer für die beste Ausbildung des Musiknachwuchses. Dieses Vorzeigeprojekt der regionalen Zusammenarbeit ermöglicht eine weitaus umfassendere und attraktivere Ausbildung, als das in einer vergleichbaren Musikschule in privater Hand oder in einer, die von einem Elternverein betrieben wird, möglich ist.

Die Musik- und Kunstschule bietet neben dem Unterricht auf den jeweiligen Instrumenten auch den nötigen Theorieunterricht, das Gelernte kann rasch in verschiedensten Ensembles, einer eigenen Big Band, dem Streichorchester, einem Jugendblasorchester sowie in verschiedenen Kinder- und Jugendchören in die Tat umgesetzt werden. Über das Jahr verteilt treten die Musikschülerinnen und -schüler rund 80 Mal auf.

Natürlich wird auf unsere Kleinsten nicht vergessen, für Kinder im Vorschulalter bietet die Musik- und Kunstschule „musikalische Früherziehung“, hier funktioniert die Zusammenarbeit mit den Kindergärten in Gratkorn (KG I, II, III), Judendorf-Straßengel (Gemeindekindergarten) und Eisbach-Rein perfekt. Diese Form der Musikerziehung findet am Vormittag in den entsprechenden Kindergärten statt.

Die Anmeldung für das laufende Schuljahr hat bereits begonnen und endet mit Ende Oktober. Kinder (ab dem vierten Lebensjahr), Jugendliche und selbstverständlich auch Erwachsene sind eingeladen, sich für die Ausbildung anzumelden!

## Anmeldezeiten:

Montag, Dienstag und Mittwoch  
von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
**noch bis Ende Oktober** oder  
nach telefonischer Vereinbarung  
unter 0664 / 96 28 619.

## Angeboten werden

### folgende Instrumente:

Blockflöte, Querflöte, Klarinette,  
Saxophon, Fagott, Trompete, Horn,  
Posaune, Tenorhorn, Tuba, Violine,  
Violoncello, Gitarre, E-Gitarre,  
Klavier, Keyboard, Schlagzeug,  
Steirische Harmonika, Hackbrett  
und Stimmbildung.

### Schulkostenbeitrag in Euro für das Schuljahr 2011/12:

Musikalische Früherziehung: 186,-  
Hauptinstrumente: 380,-





## Musik- & Kunstschule

Schulgasse 6a, 8101 Gratkorn

Tel. 03124 / 22 382

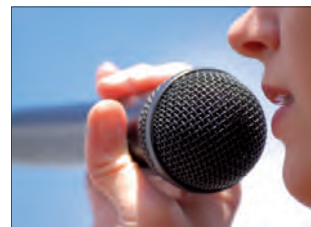
Direktor Dr. Karlheinz Pöschl

Tel. 0664 / 96 28 619

Bürozeiten: Mo, Di und Mi  
von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr



musikschule.gratkorn.com



Gratkorn: Juwelier Poller sagt „Danke“  
zu seinen zahlreichen Kunden

# SPECKFEST

Am Samstag, dem 1. Oktober (von 10 bis 14 Uhr) lädt die Familie Poller zum schon traditionellen Speckfest am Gratkorn Andreas-Leykam-Platz. Die Besucher dürfen sich dabei nicht nur auf kulinarische, sondern auch musikalische Highlights freuen. Gerhard Poller: „Unser diesjähriges Programm kann sich wirklich sehen lassen – wir möchten uns auf diesem Weg einfach nur für die langjährige Treue unserer vielen Kunden bedanken.“

Ja, das Fest kann sich wirklich sehen lassen:

**Speisen und Getränke gibt es GRATIS.** Auf die gesamte lagern-de Goldschmuck-Kollektion gibt es einen **Jubiläums-Rabatt von -15 Prozent!** Der ICE-CUBE-MAN wird vorbeischaun und die neuesten ICE-Watch präsentieren und **Pater Benedikt Fink** wird eine Motorradweihe vornehmen.

Sensationelle Preise gibt es beim **Gewinnspiel** und das Ganze wird von der Gratkorn Top-Band **Kristall** musikalisch begleitet. Übrigens, der Erlös aus dem Gewinnspiel wird von der Familie Poller gespendet! **Unser Tipp: Lassen Sie sich das diesjährige Speckfest keinesfalls entgehen.**

Das Uhren- und Schmuck-geschäft Poller ist aus dem Gratkorn Wirtschaftslieben einfach nicht mehr wegzudenken. Der Gratkorn Meisterbetrieb bietet nicht nur trendige Uhren und Schmuck an, er verfügt auch über eine erstklassige Reparatur-werkstätte.

„Betriebe wie die Firma Poller sind für unsere Gemeinde von enormer Bedeutung. Ich würde mich daher sehr darüber freuen, wenn möglichst viele dieser tollen Einladung folgen“, erklärte Bürgermeister **Ernest Kupfer**, der beim Maibaum-umschneiden am Leykam-Platz selbst Hand anlegen wird.





Judendorf-Straßengel hat einen Europameister im Mountainbike:

# FLORIAN GRUBER

Der 16-jährige Nachwuchssportler aus Judendorf-Straßengel wurde in der Zeitschrift „Radsportszene“ (Ausgabe Juli 2011) als eines der größten Talente der heimischen Mountainbikeszene bezeichnet.

Doch dass er bei den Jugend-Europameisterschaften in Stattegg (16. bis 19.08.) ganz oben am Podest steht, damit hat wohl niemand gerechnet. Der frisch gebackene Europameister der U17-Klasse konnte es kaum fassen:

„Das waren ganz sicher die härtesten vier Tage meiner Karriere. Ich wollte bester Österreicher werden, jetzt habe ich Gold – das alles ist für mich ganz einfach ein Traum.“

Dass dieser Erfolg kein Zufall ist, zeigen die tollen Ergebnisse der bisherigen Saison – insgesamt 10 Siege und 6 Podestplätze.

Dazu zählen auch der Österreichische Meistertitel im Cross Country und Querfeldein sowie der Gesamtsieg im „Austria MTB Youngsters Cup“, dem wichtigsten Nachwuchsbewerb in Österreich.

Ein Interview von Peter Gruber

**Gratulation zum Gewinn des EM-Titels! Du zählst ja zu den größten Talenten im österreichischen Mountainbike-Sport! Hast du eigentlich damit gerechnet, in Stattegg dermaßen zuzuschlagen?**

Nein, überhaupt nicht! Das war wirklich eine wunderbare, positive Überraschung. Ich wollte bester Österreicher werden und unter die Top 20 kommen.

**(Europa-)Meister fallen bekanntlich nicht so einfach nur vom Himmel. Wann hast du eigentlich mit dem Mountainbiken begonnen?**

Ich bin durch meinen Vater, der diesen Sport selbst leidenschaftlich ausübt, schon als „ganz Kleiner“ zu diesem wunderbaren Hobby gekommen. Als ich zehn Jahre alt war, wurde in Gratkorn der Radclub bikespeak gegründet, und da wurde ich Mitglied und das hat mir auch sehr weitergeholfen.

**Wie oft trainierst du eigentlich?**

Seit einem Jahr habe ich mit **Bernd Tauderer** einen eigenen, sehr guten Trainer. Ich trainiere sechsmal pro Woche zwischen 1,5 und 2,5 Stunden, und das bei jeder Witterung. Einzig im Winter und nur bei ganz tiefen Temperaturen gehe ich laufen oder trainiere im Keller auf Rollen. Ich besuche das BORG Monsberger und fahre jeden Tag von Judendorf mit dem Rad zur Schule. Da ich dort im Leistungssportzweig bin, habe ich weniger Wochenstunden und kann in der Früh am Vormittag schon trainieren, dafür dauert die Schule aber auch ein Jahr länger. In früheren Jahren bin ich viel



mit meinem Vater gefahren und immer dann, wenn ich Lust und Freude dazu hatte. So richtig intensiv mit dem Rennen-Fahren habe ich vor zwei Jahren begonnen.

**Was sind deine Lieblingsdisziplinen?**

Das ganz Steile liegt mir aufgrund meiner Konstitution nicht so sehr, dafür mag ich leichtere Anstiege. Die dürfen dann aber ganz lange sein. Auch stehe ich auf technisch schwierige Singletrails!

**Und das Bergabfahren?**

Natürlich spielt da Vernunft und Vorsicht eine Rolle, aber ich lass schon gerne „die Sau raus“

**Existiert bei dir eigentlich noch der Begriff „Genussradeln“, oder fährst du immer so schnell wie möglich „rauf und runter“?**

Da ich bei meinen Trainingseinheiten streng in meinem Pulsbereich (130–150) bleiben muss, besteht auf alle Fälle die Möglichkeit, die Gegend anzuschauen und „gemütlich“ zu fahren.

**Besitzt du als Mountainbiker auch ein Rennrad?**

Auf alle Fälle! Ich trainiere 70% mit dem Rennrad, und das natürlich auf der Ebene. Wie gesagt, aufgrund der Grundlagenausdauer muss ich meinen Puls einhalten und wenn es steiler bergauf geht, steigt dieser unweigerlich über den vorgegebenen Bereich.

**Könntest du dir vorstellen, einmal zum Straßenradsport zu wechseln?**

Der aktuelle Tour-de-France-Sieger Cadel Evans war selbst ursprünglich Mountainbiker und gewann da sogar in den Jahren 1998 und 1999 den Weltcup und wechselte dann auf die Straße. Man kann nie sagen, was einmal wird. Zurzeit schlägt mein Herz aber nur für das Mountainbiken und ich möchte mich auch nur auf eine Sportart konzentrieren.

**Abschlussfrage: Besitzt du eigentlich schon Sponsoren?**

Momentan nicht, aber was nicht ist, kann bekanntlich noch werden. Im Straßenradsport ist das ein wenig leichter. Mein Papa ist „Hauptsponsor“, der bis dato nicht nur so viel Zeit investiert – er begleitet mich zu allen Rennen –, sondern natürlich auch für die gesamte Ausrüstung aufkommt. Lediglich für die Brillen ist gesorgt. Die werden mir von „gloryfy“ zur Verfügung gestellt.





Elektro Inthaler:  
Voller Energie für die Kunden

# Alles aus einer Hand

Strom sieht, hört und riecht man nicht, man spürt ihn erst, wenn es längst zu spät ist. Deswegen ist es unumgänglich, eine funktionierende und dem neuesten Stand der Technik entsprechende Elektroanlage in den eigenen vier Wänden zu haben.



Elektro Inthaler steht hier für höchste Qualität, Elektro-Installationen und Reparaturarbeiten werden prompt, fachmännisch und auf die individuellen Bedürfnisse angepasst durchgeführt. Natürlich verfügt die Firma Inthaler auch über ein breites Sortiment im eigenen Haus, sämtliche Elektro-Geräte aller Marken können Sie bei Elektro Inthaler beziehen.

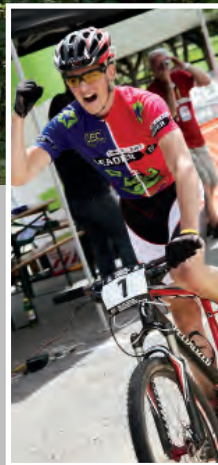
Dabei stehen immer **Top-Beratung** und das beste Service im Vordergrund. So ist es selbstverständlich möglich, dass ein Techniker auch zu Ihnen nach Hause kommt und vor Ort Ihre bestehende Anlage überprüft oder Ihnen bei der Inbetriebnahme einer neuen behilflich ist.



Da sich der Stand der Technik laufend verändert, hat die ständige Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter absolute Priorität. Der **Kundendienst** ist täglich von 6 bis 22 Uhr für Sie telefonisch unter der Nummer 0664/2518547 erreichbar.



Gratweinerstraße 65 • A - 8111 Judendorf-Straßengel  
+43 (0)3124/51 278 oder +43 (0)664/25 185 47  
office@elektro-inthaler.at • [www.elektro-inthaler.at](http://www.elektro-inthaler.at)



## Florian Gruber

Geb: 24.05.1995

Größe: 1,80 m

Gewicht: 72 kg

Spitzname: „Flo“

Schule: BORG Monsberger

Radclub: bikespeak (Gratkorn)

Lieblingsgetränk: Wasser

Lieblingsspeise: Nudeln und Lasagne von der Mama

Hobbys: Langlaufen, Schifahren, Eishockey, Wakeboarden

Vorbild: Elisabeth Osl – super Sportlerin, unglaublich sympathisch! Sie lebt und liebt unseren Sport

Lebensmotto: „Wer bremst, verliert“

Ziele für 2012: Top-3-Platz in der Mountainbike-Junioren-Liga und bei den Österr. Meisterschaften Qualifikation für die Junioren-WM



Der Steirische Tennismeister der Herren kommt aus Gratkorn.

# ANDREAS SCHADLER

Peter Gruber

**Toller Erfolg für den Gratkornener Tennisspieler Andreas Schadler! Der Spieler vom TK Gratkorn, der aus einer sportbegeisterten Familie stammt, wurde in Leibnitz das erste Mal Steirischer Tennismeister der Herren. Im Finale gewann Andi sehr zur Freude seines Trainers Helmut Gratzner gegen seinen Gratkornener Teamkollegen Ambros Morwitzer mit 6:4, 7:6 und wird sich dadurch auch in der Rangliste weiter nach vorne spielen.**



**Mit dem Sieg bei den Steirischen Tennismeisterschaften in Leibnitz hast du nun mit 21 Jahren deinen bislang größten Erfolg gefeiert. Kurz zuvor hast du auch schon die Energie-Steiermark-Trophy gewonnen! Dabei hast du auch in einer anderen Sportart gute Figur gemacht.**

Ich habe erst mit 16 Jahren entschieden, mich ganz allein dem Tennis zu verschreiben. Bereits mit fünf Jahren hatte ich den ersten Tennisschläger in der Hand, aber auch mit sechs Jahren kurze Zeit Fußball gespielt. Dem Basketballsport blieb ich ganze zehn Jahre treu, spielte da auch in der steirischen Auswahl.

**Was war der Grundstein für deinen Titel? Mit deinem Erfolg wirst du dich wohl auch in der Rangliste verbessern?**

Ich habe im Halbfinale Patrick Schmölzer, den Sieger der letzten Steirischen Meisterschaften, besiegt. Er ist in der steirischen Rangliste die Nummer vier und in Österreich die Nummer 38! Selbst befinde ich mich zurzeit in der österreichischen Rangliste auf Position 66, in der Steiermark liege ich auf dem achten Platz. Es schaut aber gut aus, dass ich bei der nächsten Veröffentlichung der steirischen Rangliste dort auf Platz vier oder fünf zu finden bin.

**Das ist für einen Studenten, der nicht Profi ist, eine beachtliche Leistung!**

Sehr stolz war ich bei der Siegerehrung, als der Präsident des Steirischen Tennisverbandes, Hannes Zischka, meinte, dass ich dadurch ein Vorbild für das steirische Tennis sei.

**Wie oft kannst du als Student in der Woche trainieren?**

Täglich! Während des Studiums muss ich jedoch das Turnierspielen zurückschrauben. In den Ferien war ich in den letzten acht Wochen gleich bei zehn Turnieren genannt.

**Was sind deine weiteren Ziele? Hast du schon mal angedacht, Profi zu werden?**

Ich möchte so weit wie möglich im Ranking nach vorne kommen und weitere Turniere gewinnen, aber mit professionellem Tennis wird sicher nichts. Jetzt konzentriere ich mich auf mein BWL-Studium, zudem fehlt es am „nötigen Kleingeld“! Findet man sich in der ATP-Weltrangliste, so muss man wohl jährlich zwischen 60.000 Euro und 100.000 Euro investieren...

## Andreas Schadler

Geb: 05.01.1990

Größe: 1,96 m

Gewicht: 84 kg

Spitzname: „Andi“

Beruf: Student (BWL)

Klub: TK Gratkorn

Liebingsgetränk: Cappy

Lieblingsspeise: Pizza

Hobbys: Sport im Allgemeinen,  
Freunde treffen

Vorbild: Roger Federer

Ziel: Österreichischer Meister



Weitere Infos unter [www.tkgratkorn.at](http://www.tkgratkorn.at)



Tolle Erfolge bei der Europameisterschaft für die  
Gratkorner **KICKBOX-JUNGSTARS:**

# 2 MAL BRONZE

Vom 3. bis 9. September 2011 fanden in LIGNANO (ITALIEN) die Nachwuchs-Kickbox-Europameisterschaften statt. Die Sektion Kickboxen des ATUS GRATKORN hat daran mit den beiden Jungstars, Katharina MIXNER und Sabine DIEBER, teilgenommen und ausgezeichnet abgeschnitten. Beide fanden sich am Podest wieder!



**Katharina MIXNER** belegte den 3. Platz in der Klasse Semikontakt U13 (bis 28 kg) und **Sabine DIEBER** holte ebenfalls eine Bronzemedaille in der Klasse SK U13 (bis 32 kg). Dieser Erfolg ist umso erfreulicher, da beide erst zehn Jahre alt sind und sich heuer erstmals für das U13-Nationalteam qualifiziert haben. Laut Sektionsleiter und Trainer **Manfred BLÜMMEL** kann daher von diesen beiden Talenten in Zukunft noch viel erwartet werden.

## Neue Kickbox-Anfängerkurse in der Sporthalle Gratkorn

- für Kinder ab 8 Jahre!

Trainingszeiten: Montag und Donnerstag  
von 17:00 bis 19:00 Uhr

- für Jugendliche und Erwachsene  
(Damen und Herren)

Trainingszeiten: Montag und Donnerstag  
von 19:00 bis 21:00 Uhr

Kontakt: **Manfred Blümmel**

Tel. 03124 / 55 963

e-Mail: manfred.bluemmel@aon.at



## Happy Flower Der schöne Herbst

Es werden die Tage schon wieder kürzer und die Nächte werden kühler und länger. Die Bäume und Sträucher bekommen ein goldenes Kleid – der Herbst ist nimmer weit! Mit den wertvollen Beeren und Früchten, die er uns schenkt, können wir unser Heim schmücken, wir holen uns so ein Stück Natur nach Hause.

Das Happy-Flower-Team arrangiert mit floristischem Geschick Blumensträuße und Gestecke aller Art. Sie können Ideen sammeln und Ihr Heim damit verschönern. Viele Anregungen erwarten Sie am Kreisverkehr Gratkorn-Nord. Wir begrüßen Sie aufs Herzlichste ...

Ihr Happy-Flower-Team – für ein besseres Zuhause!



### Happy Flower | Feine Floristik & Geschenke

Beatrix Grabenwarter | Tel.: 03124 / 25 198

Einkaufszentrum Gratkorn Nord (am Kreisverkehr)

In den Schuhen meines Vaters:

# NIEDERBACHER, the next GENERATION

Peter Gruber

**Fußball:** Der ehemalige Stürmer und Nationalspieler Richard Niederbacher, der unter anderem bei Sturm Graz, Rapid Wien, Waregem, Stade Reims und Paris St. Germain für Furore sorgte, ist wohl jedem Sportinteressierten ein Begriff. Nun wandelt sein Sohn Frederic, der als 14-Jähriger von Sturm Graz zur U15-Mannschaft des FC Gratkorn wechselte, schön langsam auf den Spuren seines erfolgreichen Vaters. Noch 16-jährig, schoss der Stürmer in der heurigen Landesliga-Saison beim 5:1-Sieg von Gratkorn II gegen Pachern gleich drei Tore! Zuvor schon wurde er von Trainer Robert Pflug, der „Fred“ durchaus den Sprung in die Bundesliga zutraut, in den Kader der Einser-Mannschaft aufgenommen.

## Fragen an Frederic Niederbacher

**Fredi, wie bist du zum Fußball gekommen? Wohl durch den Papa?**

Ganz genau! Mit 6 Jahren habe ich bei Gleisdorf zum Fußballspielen begonnen. Kurzfristig habe ich nebenbei noch Handball und Tennis gespielt.

**Hast du eigentlich deinen Vater selbst aktiv spielen gesehen?**

Nein, das ist sich nicht mehr ausgegangen. Aber bei Benefizspielen habe ich zugschaut und da hat er schon sein Können sehr wohl hin und wieder aufblitzen lassen und gezeigt, dass er ein super Fußballer war.

**Du wirst sicherlich seine Karriere im Nachhinein verfolgt haben?**

Ich kann nur eines dazu sagen: Das hat er mehr als gut gemacht! Ich bin sehr stolz auf ihn! In seinen Schuhen zu wandeln ist daher nicht einfach, denn der Name Niederbacher war im Fußball über Jahre hinweg mit starken Leistungen verbunden.

**Wie verhält sich dein Vater dir gegenüber, was Fußball betrifft?**

Da ist er sehr streng! Aber das passt schon so! Bei den Trainern hält er sich allerdings ganz raus und lässt diese in Ruhe arbeiten.

**Wie gefällt es dir in Gratkorn?**

Mir gefällt es sehr gut! Mich haben die Trainer und die Spieler sehr gut aufgenommen und mich immer unterstützt. Es macht mir Riesenspaß!

**Was waren deine bisherigen Highlights beim Klub?**

Sicherlich mein 25-minütiger Einsatz beim ÖFB-Cup-Spiel der Einser-Mannschaft gegen den SV Ried und die drei Tore beim 5:1 von Gratkorn II in der Landesliga gegen Pachern.

**Was sind deine Ziele in Gratkorn?**

Ich möchte Stammspieler werden. Die Regionalliga-Mannschaft soll wieder in die Erste Liga aufsteigen und Gratkorn II soll den Klassenerhalt in der Landesliga schaffen.



### Frederic Niederbacher

Geb: 13.09.1994

Größe: 1,90 m

Gewicht: 70 kg

Spitzname: „Fred“, „Richi“

Schule: BG/BRG Oeversee

Klub: FC Gratkorn

Liebingsgetränk: Eistee

Liebingsspeise: Wiener Schnitzel

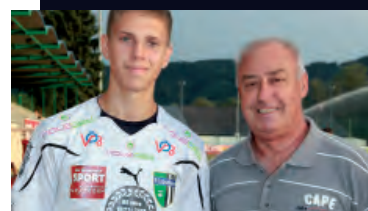
Hobbys: Sport im Allgemeinen

Vorbild: Papa und Steven Gerrard

Lebensmotto: „Glaub nur an dich selbst“

Ziel: Österreichische Bundesliga

Traum: Premiere-League





# Fragen an Richard Niederbacher

**Warum wechselte dein Sohn Frederic im Sommer 2009 von Sturm Graz zum FC Gratkorn?**

Aus meiner Sicht sind damals in der Sturm-Akademie einige Spieler nicht richtig behandelt worden und daher hat sich Frederic auch nicht besonders wohl gefühlt. In Gratkorns U15 und später in der U17 hingegen konnte mein Sohn dank der Trainer **Edgar Spath** und **Manfred Pucher** aber wieder aufblühen und hat somit dem Verein und den genannten Trainern einiges zu verdanken.

**Was sind nach deiner Meinung seine Stärken?**

Das sind auf alle Fälle seine Top-Einstellung und sein Ehrgeiz! Er möchte nämlich immer gewinnen. Zudem ist er sehr torgefährlich und kommt oft zu Torchancen. Da hat er wohl meine Gene (lacht)!  
Eines möchte ich aber auch schon betonen! Das, was mein Sohn bisher erreicht hat, hat mit meinem Namen gar nichts zu tun, das hat er sich alles selbst hart erarbeitet.



**Welche Position ist deines Erachtens für ihn die beste?**

Frederic hat eigentlich immer im offensiven Mittelfeld gespielt, da er auch technisch beschlagen ist! In der letzten Saison wurde er in der Gebietsliga in der U19 als Stürmer aufgestellt und traf dabei in acht Spielen gleich zwölfmal. Seitdem ist er in Gratkorn Stürmer.

**Und Robert Pflug hat ihn bereits in den Kader der Regionalliga-Mannschaft eingebaut. Da gibt's ja wirklich Parallelen zum Vater, nicht wahr?**

Genau! Robert Pflug war's auch, der mich vor ca. 35 Jahren als 15-Jährigen zum SK Sturm brachte. Er hat mich beim „Badkicken“ in Gleisdorf gesehen. Da war er damals U21-Trainer bei SK Sturm und als er kurz drauf Co-Trainer wurde, holte er mich nach Graz!



Sturm Graz

Rapid Wien

Waregem

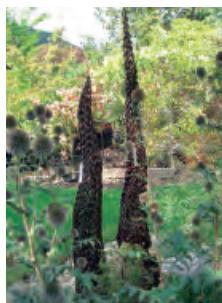
Stade Reims

Paris St. Germain



[www.fcgratkorn.at](http://www.fcgratkorn.at)

## Impressionen Baumschule Haritsch



**Baumschule & Gartengestaltung**  
8112 Gratwein/Au • Tel. 03124 / 52 1 31  
e-Mail: [baumschule.haritsch@aon.at](mailto:baumschule.haritsch@aon.at)

**HARITSCH**  
Kaufen, wo's wächst!



Alexander „Xandi“ WOLF im Porträt

# DER CARTOONIST

Helmuth Schwischay



Bestens vertraut aus unserer Kindheit: „Großmutter und der böse Wolf“. Ein etwas anderer WOLF hat hingegen auch uns alle – und nicht nur uns – zum Fressen gern: Bestens getarnt in meisterlichen Cartoons konfrontiert er uns mit seiner Welt. Ironisch, sarkastisch, lieblich, böse und häufig einfach nur hinterhältig begegnen uns seine Kreaturen (Mitmenschen und Viecherln aller Arten). Also einfach alles, was wir bisher ohnehin bereits gut zu kennen glaubten. Urplötzlich aber müssen wir unsere Klischeevorstellungen hinterfragen. Gerade das ist es, was Alexander Wolf so einzigartig macht. Vor ihm und seiner Feder ist letztlich gar nichts sicher. Was er uns damit wohl zum Ausdruck bringen will? „Sicher ist, dass gar nichts sicher ist“ – oder so?

## Familienmensch

Wolf, am 25.4.1952 in Graz geboren, macht uns (und das, ohne uns zu fragen) zu Zeugen seiner künstlerischen Nadelstiche ins Alltagsgeschehen. Aber all das hat in Wirklichkeit nichts mit ihm als Privatperson zu tun. Verheiratet mit Andrea, die als Magistra in der Fischer-Apothek in Gratwein allseits bekannt und beliebt ist, und als Vater einer Tochter (Julia) sowie eines Sohnes (Stefan) ist der böse Wolf eigentlich ein echter Familienmensch.

## Leidenschaft

**Ganz nebenbei frönt er auch noch seinen Hobbys:** Bei Reisen entpuppt er sich als echter Exotik-Freak mit deutlich erkennbarem Hang zu den Weltmeeren – Seychellen, Kenia, Malaysia, Thailand, Sri Lanka, Hawaii sowie die Karibik, um nur einige seiner bisherigen Ziele zu nennen.

**Eine andere Leidenschaft:** Gourmet und penibler Spitzenkoch. Internationale Küche hat es ihm angetan und so wundert es auch nicht,

wenn er uns eines seiner Lieblingsgerichte verrät: STIFADO, ein Gericht mit Kalb- oder Lammfleisch, kleinen Zwiebeln und Zimtstangen, Rotwein, Knoblauch sowie Salz und Pfeffer. Dazu passend: knusprig-frisches Weißbrot und Retsina.

## International

**Der Bekanntheitsgrad von „Xandi“ reicht weit über unsere JEGG-Region hinaus:** Er ist Mitarbeiter beim deutschen Eulenspiegel-Verlag, und zwar im Speziellen bei Büchern und Kalendern, wird aber auch gerne in der Neuen Kronen-Zeitung und im Nebelspalter veröffentlicht. Seit vielen Jahren ist er dem Heye-Verlag verbunden, wirkt schöpferisch als Auftragskünstler für Firmen und Industriebetriebe und ist schließlich auch häufig gerne gesehener Gast bei internationalen Cartoon-Festivals.







Ganz besonders begehrt  
aber sind seine jährlich  
erscheinenden

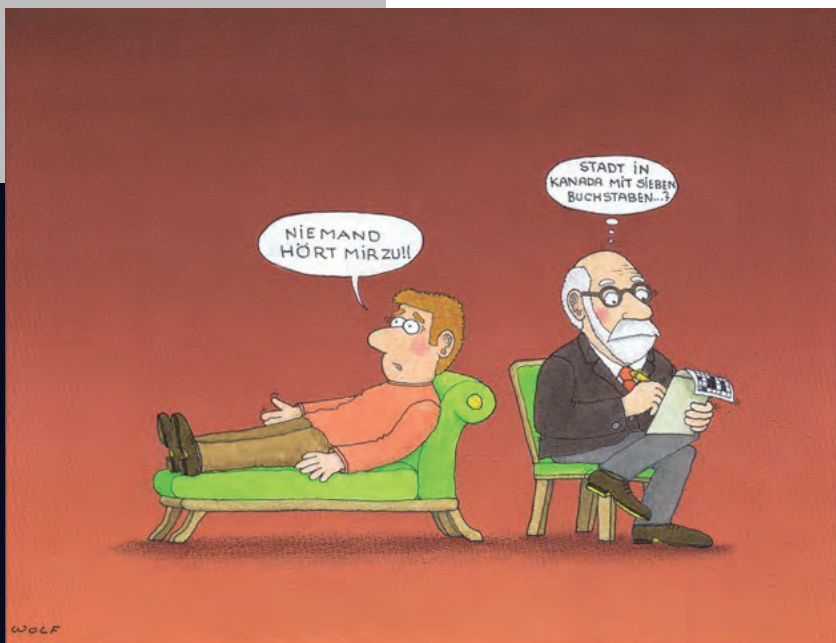
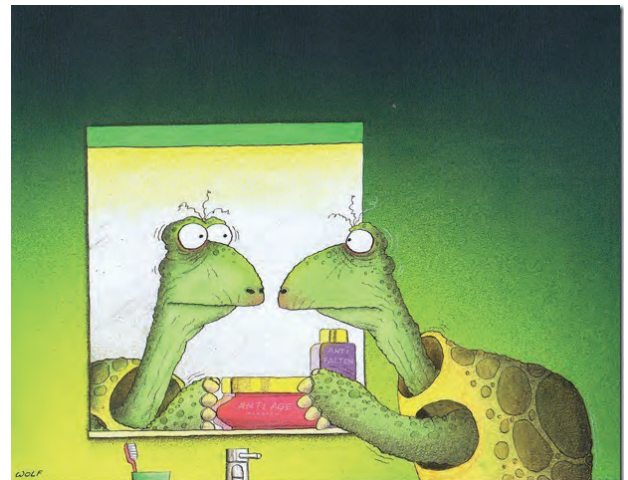
# Kalender

Wenn Sie, geschätzte  
JEGG-Leser, einen vom  
Künstler handsignierten  
Kalender zum Preis von  
30,- Euro für das Jahr 2012  
erstehen wollen, dann  
können Sie das anlässlich  
der Vernissage

## Kürbisspektakel Exhibition

Samstag, 19. November  
ab 19 Uhr  
Galerie Sensenwerk  
Deutschfeiritz  
oder unter  
[wolf.cartoons@gmx.at](mailto:wolf.cartoons@gmx.at)

Auch ein Besuch im Atelier  
des Künstlers ist für Sie  
gegen Voranmeldung unter  
0664 / 31 18 235 jederzeit  
möglich.





Neue Methode: Schlank auch ohne OP

# ZUR TRAUMFIGUR

ohne Schmerzen und Sport



Um schlank zu werden, braucht sich heutzutage niemand mehr unter das Messer zu legen. Wie das geht? Die Zauberformel lautet Fettabsaugung mit Ultraschall! Dabei werden Orangenhaut, Fettpölster und Körperumfang reduziert und die Problemzonen verschwinden so auf absolut natürliche Weise. Diese neue Ultraschall-Technologie unterscheidet sich grundsätzlich von sämtlichen anderen auf dem Markt befindlichen Methoden und stellt somit eine echte Alternative zur operativen Fettabsaugung dar. Kommen Sie im g-Fit-Studio von Katrin Gasser in Judendorf-Straßengel vorbei und überzeugen Sie sich persönlich von der Wirksamkeit dieser Methode.

## Sofort sichtbare Top- Erfolge! Aktion:

Das Beste ist, dass sofort Erfolge sichtbar sind! So sind, abhängig von der Leistungsfähigkeit des individuellen Stoffwechsels, bis zu fünf Zentimeter weniger Umfang möglich! Die „Haupt Einsatzgebiete“ dieser revolutionären Methode sind: Bauch, Po, Hüfte, Schenkel und Arme. Bei der Behandlung entsteht zudem noch ein angenehmer Nebeneffekt: Die Haut fühlt sich glatter und fester an, ist besser durchblutet.

Auch die Preise haben sich einer Schlankheitskur unterzogen. Damit Ihre Bikinifigur auch im Herbst erhalten bleibt, gibt es 60 Minuten Behandlung um sensationelle 99,- Euro (statt bisher 150,- Euro). Beim Kauf eines 10er-Blockes gilt die Aktion 9 + 1 gratis.

Die Methode der Fettabsaugung eignet sich natürlich auch für Männer, die auf ihr Aussehen achten!



Ohne Nebenwirkungen und doch sehr effektiv: Ultraschall als echte Alternative zur op. Fettabsaugung. Ihrer Traumfigur steht eigentlich nichts mehr im Wege.



Jetzt statt 150,-  
nur 99,- Euro

Behandlungstermin vereinbaren:

g-FIT RELOXY Katrin Gasser

Tel. 0676 / 928 1600

Schulstraße 24, 8111 Judendorf-Straßengel

katrin.gasser@aon.at

www.g-nails.at